G 4088, Preis € 1,50
Heft 1 01-02/2015

ADAC

Report

Postvertriebsstück G 4088 - Entgelt bezahlt
Verlag Bernhard GmbH - Postfach 1265 -
42905 Wermelskirchen

ADAC Nordrhein Siegerehrung für die besten Motorsportler 2014

ADAC Zurich 24h-Rennen
Der Zeitplan für den Langstreckenklassiker in der Eifel steht und verspricht gute Unterhaltung.

ADAC GT Masters
Es geht wieder rund: Vorschau auf die Saison 2015 in der Liga der Sportwagen.

ADAC Supercross Dortmund
Supercross-Stars aus aller Welt brachten die Westfalenhalle zum Beben.

Motorsport-Highlights im ADAC Nordrhein 2015

ADAC Nordrhein e.V.

ADAC Qualifikationsrennen 24h-Rennen

Die perfekte Vorbereitung und zugleich die Generalprobe für den Langstreckenklassiker findet am **11. & 12. April 2015** auf dem Nürburgring statt. Weitere Infos unter www.24h-Rennen.de.

ADAC Zurich 24h-Rennen

Die Fans können sich den Termin für das größte Rennen der Welt rot im Kalender markieren. Die 43. Auflage des ADAC Zurich 24h-Rennens wird vom **14. bis 17. Mai 2015** auf der Nürburgring-Nordschleife ausgetragen. Als Rahmenrennen starten u.a. die Rennboliden aus der WTCC. Tickets können über www.eventim.de bezogen werden und Infos zum Nordschleifenklassiker finden Sie auf www.24h-Rennen.de.

ADAC MX Masters Bielstein

Die beliebteste Motorcross Serie Deutschlands geht erneut an acht Wochenenden im In- und Ausland an den Start. Am **6. & 7. Juni 2015** gibt es erstmalig ein Rennen im Regionalgebiet des ADAC Nordrhein. Auf dem legendären Bielsteiner Waldkurs im Oberbergischen Kreis kann die Motocross Action bestaunt werden. Weitere Infos und Tickets erhalten Sie unter www.mxmasters-bielstein.de.

ADAC Eifelrundfahrt

Das Highlight im ADAC Nordrhein Klassik-Engagement ist erneut eine Genuss-Veranstaltung: 2015 „erwandern" die Teilnehmer der ADAC Eifelrundfahrt vom **27. bis 30. August 2015** die Region Eifel und Ardennen mit ihren Oldtimer und Youngtimer Automobilen. Interessantes zum Oldtimerwandern und der ADAC Eifelrundfahrt finden Sie auf www.eifelrundfahrt.de.

Int. ADAC Motorbootrennen Düren

Am **26. & 27. September 2015** wird der Dürener Badesee wieder in die Klänge der schnellen „Rennboote" gehüllt. Die 3. Auflage des ADAC Motorbootrennens wird für Fahrer, Helfer und Organisatoren wieder einen gelungenen Saisonabschluss bieten. Tickets gibt es an den Tageskassen und weitere Infos finden Sie auf www.motorbootrennen-dueren.de.

Schnupperkurse für interessierte Kids

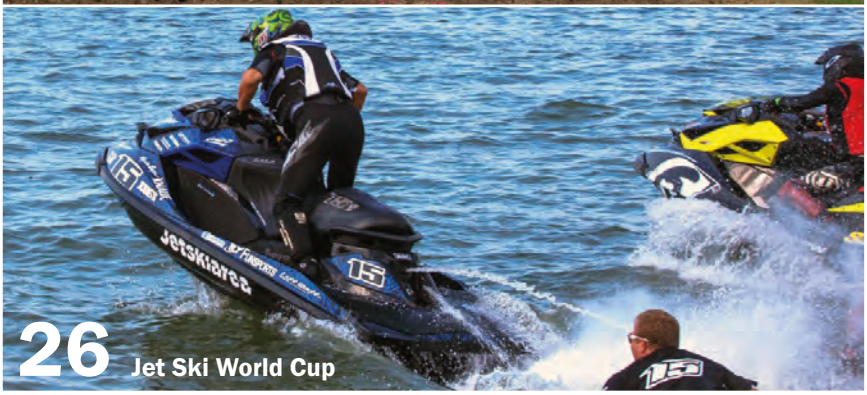
Der ADAC Nordrhein e.V. bietet für interessierte Kinder und Jugendliche auch wieder zahlreiche Schnupperkurse und Testtage in diversen Motorsport-Disziplinen an. Kids können ihr Talent z.B. im Kart, auf dem Mini- oder Motorcross-Bike oder im schnellen Rennboot unter Beweis stellen. Informationen finden Sie hierzu unter www.motorsport-nordrhein.de

Liebe Leser,

wir heißen Sie herzlich zur ersten Ausgabe des ADAC Report in der Saison 2015 willkommen. Wie Ihnen sicherlich auffallen wird, haben wir unser Cluborgan einem Facelift unterzogen. Mit einer optischen Auffrischung und kleineren Anpassungen in Sachen Struktur starten wir im neuen Jahr voll durch.
Die Tugenden des ADAC Reports bleiben natürlich dieselben. Wir wollen hier in erster Linie über die sportlichen Erfolge unserer Fahrerinnen und Fahrer berichten und dabei die gesamte Bandbreite des Nordrhein-Motorsports abdecken. Hierbei sind wir wie immer auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Egal, in welcher Sparte Sie am Start sind, lassen Sie uns an Ihren Geschichten teilhaben. Dabei müssen es nicht unbedingt immer fertige Berichte sein – oft reichen auch das Ergebnis, ein paar Stichpunkte und einige persönliche Kommentare, um einen lesenswerten Beitrag daraus zu verfassen. Sprechen Sie uns gerne an, wir unterstützen Sie gerne.
Apropos ‚ansprechen': Wir freuen uns natürlich über jede Form von Feedback. An dieser Stelle natürlich gerne zum neuen Format des ADAC Reports.

Ihr Redaktionsteam

Top-Themen in dieser Ausgabe



ADAC Heft 1 01-02/2015
Report

Foto: ADAC

PEFC
PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.de

AUTOMOBILSPORT
10 ADAC Zurich 24h-Rennen
12 ADAC GT Masters
14 RCN
14 VLN
16 Nordschleifen-Lizenz
18 ADAC Formel 4
19 ADAC Rallye Deutschland

MOTORRADSPORT
20 ADAC Supercross Dortmund
22 ADAC MX Academy
24 ADAC MX Masters

MOTORBOOT
26 ADAC Motorbootsport
26 Jet Ski World Cup

CLUBLEBEN
4 ADAC Nordrhein Siegerehrung 2014
27 Aus dem Clubleben
28 Sportwarte-Schulung
30 News
30 Impressum

ADAC Clubinfo
31 Ausgabe 01-02/2015

ADAC Nordrhein Sportleiter Walter Hornung richtete das Wort an die anwesenden Gäste.

Verdienter Lohn der harten Arbeit 2014

Text: Patrik Koziolek | Fotos: ADAC

„Wenn wir alle schon zusammenkommen, dann müssen wir das auch feiern.“ Mit diesen Worten begrüßte ADAC Nordrhein Sportleiter Walter Hornung die rund 500 anwesenden Gäste bei der ADAC Nordrhein Siegerehrung 2014. Das Maritim Hotel in Bonn bot am dritten Januar-Wochenende erneut den feierlichen Rahmen für die Ovation der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des größten ADAC Regionalclubs. Dabei wurden nicht nur die Top-Platzierten der Club-eigenen Meisterschaften und Pokalwettbewerbe mit Pokalen bedacht, sondern auch eine Reihe von Fahrerinnen und Fahrern, die mit ihren Leistungen in nationalen und internationalen Serien zu beeindrucken wussten.

„Endlich könnt Ihr die Pokale in Empfang nehmen, die Euch ein ganzes Jahr harter Arbeit gekostet haben.“, sagte Hornung. „In diesem Saal sind heute die erfolgreichsten Motorsportler versammelt, die 2014 unter dem Dach des ADAC Nordrhein antraten. Hier gibt es Bergrenn-Spezialisten und Rallye-Cracks, Motocross-Youngster und Trial-Piloten, Pylonen-Tänzer aus dem Slalomsport und Fahrer wundervoller Oldtimer.“

Hornung nutzte seine Rede, um eine Vielzahl an Helfern und Funktionären in den Fokus zu rücken: „Wir bedanken uns mit der Ewald-Kroth-Medaille bei Funktionären, die teilweise über Jahrzehnte ihre Freizeit geopfert haben. Genau so habe auch ich zu danken. Denn als Sportleiter habe ich eine Vielzahl von Pflichten und Verpflichtungen. Sie alle machen Spaß, sie alle sind aber auch mit einem gewissen Aufwand verbunden. Ohne ein tolles Team in meinem Rücken wäre das natürlich nicht machbar. Ich denke da zum Beispiel an die Hunderten von Helfern, die bei Wind und Wetter entlang der Nordschleife stehen – beim 24h-Rennen oder der RCN und vielen anderen Gelegenheiten. Ich denke an die Mitglieder unserer Ortsclubs, die Pylonen-Parcours stecken, Streckensicherheit herstellen oder die schon lange vor einem Event die Genehmigungsverfahren vorantreiben. Ohne sie alle ginge dieser Sport nicht.“

Im Anschluss an Hornung richtete Peter Meyer, Vorsitzender des ADAC Nordrhein, das Wort an die Anwesenden: „2014 war aus Sicht des ADAC ein ereignisreiches Jahr. Sicherlich haben Sie aufmerksam die Nachrichten verfolgt“, sagte er. „Und auch auf der Rennstrecke ging es turbulent zur Sache. Die Sportler haben sich nicht beirren lassen und den Zusammenhalt im Club gestärkt. Ich beglückwünsche alle zu ihren hervorragenden Leistungen.“

Durch den Abend führten die beiden Moderatoren Eve Scheer und Jörg Hennig. Die Veranstaltung fand in der Ehrung der Gesamtsieger des ADAC Zurich 24h-Rennens ihren Höhepunkt. Ein Ausblick auf die neue Saison war die Vorstellung der ADAC Nordrhein Förderkandidaten, die in diesem Jahr in den Farben des Regionalclubs in den Bereichen Automobil-, Motorrad- und Kartsport an den Start gehen werden.

Für gute Unterhaltung sorgten die Darbietungen der ‚Fire Dancer‘, des Magiers Nikolai Friedrich sowie des Bauchredners Andreas Römer. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde dann – wie eingangs bereits erwähnt – ausgiebig gefeiert. Die Motorsportler pflegten den berühmten Benzintalk.

Auszeichnungen

Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz
Winfried Scheider, Köln
Robert Selbach, Köln

Ewald-Kroth-Medaille in Gold
Dieter Jung, Düsseldorf
Martin Kramer, Overath
Udo Pilger, Solingen
Manfred Schley, Köln
Achim Stritzke, Mülheim an der Ruhr
Alfred Weise, Neuss

ADAC Sportnadel in Gold mit Schild
Toni Krumbach, Düren

ADAC Sportnadel in Gold
Michael Lachmayer, Hürth
Dirk Tillmanns, Lohmar

ADAC Sportabzeichen in Gold mit Brillanten
Peter Landschoof, Solingen
Mathias Wasel, Bergheim

ADAC Sportabzeichen in Gold
Luca Amato, Bergisch Gladbach
Sascha Friedrich, Essen

Sonderehrungen

ADAC Nordrhein MX Cup – Klasse 50 ccm
1. Platz – Jan Schulte, Leichlingen

ADAC Nordrhein MX Cup – Klasse 65 ccm
1. Platz – Winston Heberer, Düsseldorf

ADAC Nordrhein MX Cup – Klasse LK1 - MX2
1. Platz – Robin Goldammer, Elsdorf

ADAC Nordrhein MX Cup – Klasse LK 1 - MX1
1. Platz – Alexander Farkas, Emmerich

ADAC Nordrhein MX Cup – Klasse Veteranen
1. Platz – Udo Bremen, Stolberg

ADAC Nordrhein MX Cup – Klasse Senioren
1. Platz – Sven Garcke, Willich

Deutscher Slalom Team Meister
1. Platz – Scuderia Nord, Jürgen Plumm, Inden-Frenz

ERC European Rally Championship
2. Platz – Frank Christian, Oberhausen

Europameisterschaft Trial Damen Spur B
1. Platz – Pia Emonts, Stolberg

42. ADAC Zurich 24h-Rennen 2014
Gesamtsieger
Phoenix Racing
Christopher Haase, Kulmbach
Christian Mamerow, Waltrop
René Rast, Stolzenau
Markus Winkelhock, Berglen-Steinach

Automobilsport

Meisterschaft Rundstrecke
1. Platz – Fabian Schiller, AMC Siegburg
2. Platz – Olaf Rost, MSC Langenfeld
3. Platz – Michael Nolte, Scuderia Augustusburg Brühl

Meisterschaft Langstrecke
1. Platz – Rolf Derscheid, MSC Wahlscheid
1. Platz – Michael Flehmer, MSC Heiligenhaus
2. Platz – Dieter Weidenbrück, Sc. Augustusburg Brühl
2. Platz – Markus Schmickler, MSF Flamersheim
3. Platz – Jürgen Fritzsche, MSC Dhünn
3. Platz – Heinz-Otto Fritzsche, MSC Dhünn

Meisterschaft Rallyesport
1. Platz – Philipp Knof, MSC Wülfrath
2. Platz – Frank Christian, AC Oberhausen
3. Platz – Markus Schulz, MSC Wahlscheid
3. Platz – Sebastian Schulz, MSC Wahlscheid

Meisterschaft Bergrennen
1. Platz – Björn Wiebe, MSC Odenkirchen
2. Platz – André Wiebe, MSC Odenkirchen
3. Platz – Bernd Letmade, MSC Odenkirchen

Meisterschaft Automobil-Slalom
1. Platz – Fabian Schmitz, MSC Odenkirchen
2. Platz – Heinz-Dieter Reidt, Yeti Power Team
3. Platz – André Borkowsky, MSC Odenkirchen

Meisterschaft Kartsport
1. Platz – Julian Hanses, MSC Langenfeld
2. Platz – Phil Hill, MSC Langenfeld
3. Platz – Luke Raspudic, MSC Langenfeld

Meisterschaft Leistungsprüfung
1. Platz – Stephan Reuter, SFG Schönau
1. Platz – Herbert Neumann, SFG Schönau
2. Platz – Dieter Weidenbrück, Sc. Augustusburg Brühl
3. Platz – Jürgen Schulten, RC Hamminkeln

Pokalwettbewerb Gleichmässigkeitsprüfung
1. Platz – Stefan Kunze, Scuderia Augustusburg Brühl
2. Platz – Susanne Kusch, MSC Wahlscheid
2. Platz – Stefan Kusch, MSC Wahlscheid
3. Platz – Udo von Fragstein, FOMCC
3. Platz – Oliver von Fragstein, FOMCC

Pokalwettbewerb Rallyesport
1. Platz – Martin Jansen, MSC Wahlscheid
1. Platz – Heinz Robert Jansen, MSC Wahlscheid
2. Platz – Dirk Strauch, MSC Wahlscheid
3. Platz – Georg Kehren, MSC Odenkirchen

Pokalwettbewerb Automobil-Slalom
1. Platz – Fabian van Triehl, STC Wesel
2. Platz – Heinz-Dieter Reidt, Yeti Power Team
3. Platz – Peter Wichmann, AC Radevormwald

Pokalwettbewerb Kartsport
1. Platz – Luke Raspudic, MSC Langenfeld
2. Platz – Julian Hanses, MSC Langenfeld
3. Platz – Phil Hill, MSC Langenfeld

Pokalwettbewerb Slalom Einsteiger - SE 1
1. Platz – Fabian van Triehl, STC Wesel
2. Platz – Jaques Plesker, AC Wuppertal
3. Platz – Maximilian Schäfer, MSC Heiligenhaus

Pokalwettbewerb Slalom Einsteiger - SE 2
1. Platz – Nikolas Neufeld, MSC Heiligenhaus
2. Platz – Thomas Beyel, Dürener MC
3. Platz – Tobias Block, MSC Heiligenhaus

Pokalwettbewerb Turniersport A
1. Platz – Horst Erning, MSC Höllen
2. Platz – Björn Ulke, MSC Höllen
3. Platz – Hajo Schwob, MSC Eilendorf

Pokalwettbewerb Turniersport B
1. Platz – Tobias Mehring, MSC Eilendorf

Pokalwettbewerb Orientierungssport
1. Platz – Adrian Witte, RG Oberberg
1. Platz – Rainer Witte, RG Oberberg
2. Platz – Norbert Walter, MSC Dülken
3. Platz – Hans Grützenbach, MSC Heiligenhaus
3. Platz – Michael Thomas, MSC Heiligenhaus

Sonderpokal Orientierungssport
1. Platz Kl. A – Wilfried Gerlach, MSC Dülken
1. Platz Kl. N – Peter Birth, Solinger AC

Pokalwettbewerb Oldtimer
1. Platz – Klaus Schewior, MSC Dülken
1. Platz – Alexander Kremer, MSC Dülken

2. Platz – Reinhold Wisniewski, TC Remscheid
3. Platz – Ernst Krombusch, MSC Dülken

Oldtimer Touristik Pokal
1. Platz – Iris Falk, Remscheid
1. Platz – Thorsten Falk, Remscheid
2. Platz – Alexander Kremer, MSC Dülken
2. Platz – Klaus Schewior, MSC Dülken
3. Platz – Ricarda Walendy, MSC Dülken
3. Platz – Helmut Hurtmann, MSC Dülken

Motorradsport

Meisterschaft Straßenrennsport
1. Platz – Heinz-Reiner Düssel, MSC Porz
2. Platz – Marc Buchner, MSC Porz
3. Platz – Gorden Hensel, MSC Porz

Meisterschaft Trial
1. Platz – Philipp Mackroth, MSC Langenfeld
2. Platz – Philipp Emonts, MSC Porz
3. Platz – Thomas Schley, MSC Porz

Meisterschaft Enduro
1. Platz – Jürgen Mosch, MSC Porz
2. Platz – Stefan Berger, MSC Porz
3. Platz – Carsten vom Bruch, MSC Porz

Meisterschaft Motocross
1. Platz – Kevin Baltes, MSC Grevenbroich
2. Platz – Sven Garcke, MSC Grevenbroich
3. Platz – Robin Goldammer, MSC Grevenbroich

Meisterschaft Historic
1. Platz – Günther Weickert, MSC Porz
2. Platz – Peter Sitta, MSC Porz
3. Platz – Jörg Scherer, MC Jan Wellem

Pokalwettbewerb Jugendtrial
1. Platz – Philipp Emonts, MSC Porz
2. Platz – Pia Emonts, MSC Porz
3. Platz – Sam Weichbrodt, MSC Langenfeld

Mannschaften

Lizenzfreier Sport
1. Platz – MSC Höllen
2. Platz – SFK Solingen
3. Platz – MSC Dülken

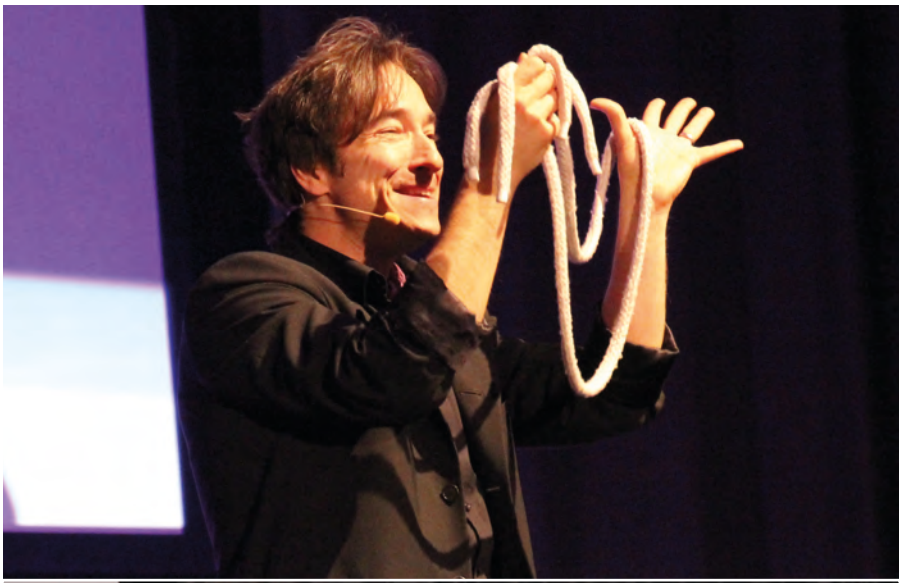
Lizenzpflichtiger Sport – Meisterschaften
1. Platz – MSC Odenkirchen
2. Platz – MSF Flamersheim

3. Platz – AC Radevormwald

Lizenzpflichtiger Sport – Pokalwettbewerbe
1. Platz – MSF Flamersheim
2. Platz – MSC Wahlscheid
3. Platz – Scuderia Augustusburg Brühl

Indoor-Kart Pokalwettbewerb für Mannschaften Gruppe Junioren
1. Platz – MSC Odenkirchen
2. Platz – MSC Neviges Tönisheide
3. Platz – AC Oberhausen

Indoor-Kart Pokalwettbewerb für Mannschaften Gruppe Senioren
1. Platz – AC Wuppertal



Nachwuchswertungen

Nachwuchswertung Pokalwettbewerb Slalom
1. Platz – Lars Peucker, RC Neuss
2. Platz – Cynthia Pfaff, PSV Essen
3. Platz – Lisa Seidel, MC Roetgen

Förderkandidaten 2015

Automobilsport
Marvin Jerlitschka, Remscheid
Philipp Knof, Wülfrath
Moritz Oberheim, Schermbeck
Fabian Schiller, Troisdorf

Kartsport
Marko Barisic, Aachen
Maximilian Bösing, Heiligenhaus
Luis Esser, Neunkirchen-Vluyn
Julian Hanses, Hilden
Phil Hill, Mülheim
Jan Lukas Keil, Rommerskirchen
Justin Kerkhoff, Oberhausen
Jan Niklas Löwe, Marienheide
Louis Ott, Köln

Motorradsport
Florian Alt, Nümbrecht
Ben Gosepath, Essen
Benedikt Gödtner, Hennef
Winston Heberer, Düsseldorf
Ben Hess, Rösrath
Jakob Scheulen, Willich
Maurice Wasilewski, Sonsbeck

Hans-Joachim Stuck (rechts) überreichte Peter Geishecker den DMSB-Pokal.

DMSB-Pokal für Peter Geishecker

Text+Foto: DMSB

Der DMSB (Deutscher Motor Sport Bund) hat Peter Geishecker im Rahmen der Gala der Meister mit dem DMSB-Pokal geehrt. Bei dem Festakt im Kurhaus Wiesbaden wurden rund 80 Sportlerinnen und Sportler sowie verschiedene Rennteams für ihre Erfolge in der Motorsport-Saison 2014 ausgezeichnet. Mit dem DMSB-Pokal, der an herausragende Akteure des Motorsports vergeben wird, werden nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch besondere persönliche Verdienste ausgezeichnet.

„Peter Geishecker hat sich in den vergangenen Jahrzehnten als Funktionär und Unternehmer, als Visonär und unermüdlicher Macher ausgezeichnet und ist vielen Motorsportlern als ‚Mr. 24h-Rennen' bekannt", sagte DMSB-Präsident Hans-Joachim Stuck. „Unter seiner Obhut entwickelte sich das 24h-Rennen auf dem Nürburgring zu dem, was es heute ist: das größte Rennen der Welt auf der längsten Rennstrecke der Welt."

Peter Geishecker war seit 1980 bei dem Langstreckenklassiker im Einsatz, ab 1982 in der Funktion als Rennleiter. Zuletzt bekleidete er das Amt des Organisationsleiters, das der 77-Jährige im vergangenen Jahr in jüngere Hände legte. Darüber hinaus war der gebürtige Kölner als Sportleiter des ADAC Nordrhein für den Motorsport im größten ADAC Regionalclub verantwortlich. Als Gründer der WIGE Media AG sorgte er seit 1978 für technische Innovationen und höchste Standards in vielen Bereichen. So wurde durch WIGE unter anderem die Einführung und Weiterentwicklung der elektronischen Zeitnahme und Auswertung im Motorsport maßgeblich vorangetrieben. Des Weiteren wurden die TV-Übertragungen nicht nur im Motorsport durch WIGE-Ü-Wagen auf immer höheres Niveau gehoben.

> *„Unter seiner Obhut entwickelte sich das 24h-Rennen auf dem Nürburgring zu dem, was es heute ist."*

Was früher undenkbar war, ist heute möglich – wie zum Beispiel das Renngeschehen auf der ganzen Nordschleife mit Kameras einzufangen. Der Dachverband der deutschen Motorsportler vergibt den DMSB-Pokal an herausragende Persönlichkeiten im Zwei- und Vierradsport. Zu den ehemaligen Preisträgern gehören unter anderem Michael Schumacher (2002), Walter Röhrl (2004) und Sebastian Vettel (2010) oder die Bahnsport-Legenden Gerd Riss und Robert Barth (2005). Auch die Unternehmen BMW (2001) und Yamaha (2003) oder Motorsport-Persönlichkeiten wie Hans Werner Aufrecht (2006) und Norbert Haug (2013) wurden bereits geehrt.

DMSB-Umweltpreis für den MSC Schlüchtern

Der MSC Schlüchtern erhält den DMSB Umweltpreis 2014 für die beispielhafte energetische und umweltgerechte Sanierung seines Clubhauses und die damit verbundene Initiative ‚Solar trifft Motorsport'. Der MSC Schlüchtern hat bei der Erneuerung und Erweiterung seines Clubheims als integrales Element einer Motorsportanlage konsequent alle Register der modernen Energie- und Umwelttechnik gezogen. „Entscheidend sind bei diesem Projekt das Wollen, eine intelligente Umsetzung und eine gute Kommunikation über die erreichten Erfolge", erläuterte Dr. Karl-Friedrich Ziegahn, Vorsitzender des DMSB-Fachausschusses Umwelt.

Das Qualirennen ist bei Fahrern und Zuschauern gleichermaßen beliebt.

Vorverkauf zum Qualirennen gestartet

ADAC ZURICH 24H-RENNEN Ab sofort sind die Tickets für das ADAC Qualifikationsrennen 24h-Rennen 2015 erhältlich. Das zum zweiten Mal ausgetragene Event am 11. und 12. April bietet Nordschleifenaction pur. Denn für die Teams ist es die ultimative Testmöglichkeit vor dem 24h-Rennen: Sie können jede Menge Trainings- und Rennrunden absolvieren, haben dazu die Möglichkeit, die Fahrzeuge im abendlichen Training bei Dunkelheit abzustimmen – und das alles ohne den großen Druck des eigentlichen 24h-Rennens. Das Wochenende verspricht deshalb erneut ein Stelldichein der Top-Teams. Tagestickets sind für jeweils 15 Euro (ermäßigt 8 Euro) erhältlich, das Wochenendticket kostet 25 Euro (ermäßigt 13 Euro). Der Vorverkauf erfolgt über die Homepage des Nürburgrings.

Direkt zum Vorverkauf zum Qualirennen 2015
http://bit.ly/1KJsMfl

Für die Fans bringt das Qualifikationsrennen vor allem eines: jede Menge Vorfreude auf das 24h-Rennen. Denn erneut werden die wichtigsten Darsteller des Langstreckenklassikers am Start sein. Für sie hat das Rennen gleich mehrere wichtige Vorteile. Zum einen erhalten die Teams eine ausgedehnte Testmöglichkeit. Neben den dreistündigen Test- und Einstellfahrten am Samstagvormittag gehen sie im freien Training und den beiden Qualifyings fünfeinhalb Stunden auf die Strecke – davon drei Stunden am Samstagabend. Außerdem ist das sechsstündige Rennen am Sonntag ein idealer Test unter Praxisbedingungen.

Zeitplan 2015 veröffentlicht

ADAC ZURICH 24H-RENNEN Das Veranstaltungswochenende des 43. ADAC Zurich 24h-Rennens hält gleich mehrere Höhepunkte bereit, denn neben dem Langstreckenklassiker selber gibt es ein prall gefülltes Rahmenprogramm, das von Donnerstag bis Sonntag durchgehend für Unterhaltung sorgt. Die Nordschleifen-Premiere feiert 2015 die Tourenwagen-Weltmeisterschaft (WTCC). Daneben zählen der Porsche Carrera Cup Deutschland und das ADAC 24h-Classic zu den Highlights.

Zeitplan als PDF-Dokument herunterladen
http://bit.ly/1zdhBaC

Den Auftakt des Rennwochenendes bestreitet wie gewohnt die Rundstreckenchallenge Nürburgring (RCN). Es folgen Trainings und Qualifyings der weiteren Serien. Am Freitag ist das Top-30-Qualifying des 24h-Rennens um 17:10 Uhr der Höhepunkt. Danach werden von 18:20 bis 19:20 Uhr die Startpositionen der WTCC ausgefochten. Das Classic-Rennen führt von 13:50 bis 16:50 Uhr über die Distanz von drei Stunden. Action pur, heißt es am Samstag. Nach dem WTCC-Warmup um 08:05 Uhr folgt das Rennen des Carrera Cups über vier Runden auf der Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife. Die WTCC startet um 11:15 Uhr zu Rennen 1, um 12:30 Uhr zu Rennen 2. Danach startet um 16 Uhr das 24h-Rennen selbst zu der Hatz zwei Mal rund um die Uhr.

Die WTCC feiert im Rahmen des 24h-Rennens Nordschleifenpremiere.

Der Continental GT3 bei seiner Nordschleifen-Premiere.

Die ‚Bentley Boys' wollen die Nordschleife erobern

ADAC ZURICH 24H-RENNEN Mit der Verkündung des Motorsportprogramms 2015 hat Bentley für Freude bei den Fans des ADAC Zurich 24h-Rennens gesorgt. Die britische Nobelmarke wird beim Nordschleifen-Marathon werksseitig vertreten sein. Zwei Bentley Continental GT3 sollen das längste Rennen auf der längsten Rennstrecke der Welt unter die Räder nehmen. Ganz unbekannt ist das Terrain für die Briten dabei nicht – schon 2014 absolvierte das Team zwei Testläufe in der VLN. Der Einsatz auf der Nordschleife bildet einen Höhepunkt in einem umfangreichen Saisonprogramm.
Brian Gusch, Motorsport-Direktor von Bentley Motors, fasst mit Blick auf die Planungen zusammen: „Das neue Jahr wird sehr spannend für uns werden. Der Continental GT3 liefert uns die Basis, um unsere Rennsporttradition fortzuschreiben. Dabei werden wir in diesem Jahr mehr Motorsporteinsätze absolvieren, als jemals zuvor in der abwechslungsreichen Geschichte von Bentley." Seine sportliche Heimat wird das Werksteam Bentley Team M-Sport 2015 in der Blancpain-Serie haben. Darüber hinaus bereichern drei Langstreckenrennen das Programm – an der Spitze natürlich das ADAC Zurich 24h-Rennen auf dem Nürburgring, das international als anspruchsvollste Herausforderung in Sachen Langstreckenrennen gilt.

Das ADAC GT Masters wird auch 2015 die Fans begeistern.

GT Masters startet 2015 auf fünf GP-Kursen

Text+Foto: ADAC

Rennen auf fünf klassischen Formel-1-Rennstrecken zählen zu den Highlights im Kalender für das ADAC GT Masters 2015. Im kommenden Jahr geht die „Liga der Supersportwagen“ wieder zu 16 Rennen an acht Rennwochenenden in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Belgien an den Start.

Neben den Formel-1-Strecken Hockenheimring Baden-Württemberg, Nürburgring und dem Red Bull Ring in Österreich kehrt das ADAC GT Masters nach Spa-Francorchamps in Belgien zurück und startet auch wieder in Zandvoort, dem ehemaligen Austragungsort des Grand Prix der Niederlande. Rennen in der etropolis Motorsport Arena Oschersleben, dem Lausitzring und dem Sachsenring, der Heimat des deutschen Motorrad-Grand-Prix, komplettieren den Kalender.

Der Saisonstart des ADAC GT Masters findet schon traditionell in der etropolis Motorsport Arena Oschersleben statt. Vom 24. bis 26. April startet das ADAC GT Masters in der Magdeburger Börde in die Saison 2015, bevor anschließend die ersten beiden von insgesamt drei Auslandsgastspielen im Kalender stehen. Vom 5. bis 7. Juni findet das Rennen auf dem Red Bull Ring in der Steiermark in Österreich statt, zwei Wochen später startet das ADAC GT Masters zum zweiten Mal auf der „Ardennen-Achterbahn“ in Spa-Francorchamps (19. bis 21. Juni) in Belgien. Das Rennwochenende auf dem Lausitzring (3. bis 5. Juli) beendet die erste Saisonhälfte.

Auf dem Nürburgring (14. bis 16. August) startet die „Liga der Supersportwagen“ in die zweite Saisonhälfte und die heiße Phase im Titelkampf, gefolgt vom Rennwochenende auf dem Sachsenring (28. bis 30. August). Vor dem Saisonfinale, das zum fünften Mal in Folge auf dem Hockenheimring Baden-Württemberg (2. bis 4. Oktober) ausgetragen wird, tritt das ADAC GT Masters auf dem Circuit Park Zandvoort (18. bis 20. September) in den Niederlanden an.

Termine
Der GT-Masters-Kalender 2015
http://bit.ly/1yZOLXV

„Der Kalender des ADAC GT Masters 2015 zeichnet sich durch die attraktivsten Rennstrecken in Deutschland und dem benachbarten Ausland aus“, sagt ADAC Sportpräsident Hermann Tomczyk. „Durch die gelungene Mischung aus abwechslungsreichen Rennstrecken haben wir die Grundlage für spannende Rennen im kommenden Jahr geschaffen.“

„Wir freuen uns, dass wir unseren Teilnehmern und Fans einen Kalender mit einer Vielzahl von hochklassigen Rennstrecken anbieten können, auf denen das Fahren ebenso viel Spaß macht, wie der Besuch vor Ort“, so Lars Soutschka, ADAC Leiter Motorsport und Klassik. „Unser Kalender umfasst im kommenden Jahr erstmals fünf klassische Grand-Prix-Strecken. Zusammen mit unserem Saisonhighlight Sachsenring und den Veranstaltungen in Oschersleben und auf dem Lausitzring, die beide fester Bestandteil des ADAC GT Masters sind, können wir unseren Teilnehmern wieder einen attraktiven Kalender bieten.“

Weltweit großes Interesse

ADAC GT MASTERS Das weltweite Interesse am ADAC GT Masters war 2014 so hoch wie nie zuvor. Die „Liga der Supersportwagen“ war in diesem Jahr international öfter und umfangreicher im Fernsehen zu sehen, als je zuvor. So steigerte sich international die Sendedauer, Anzahl der Sendungen und die Einschaltquote signifikant. TV-Bilder des ADAC GT Masters waren 2014 nahezu in jedem Land der Erde zu sehen. Die Serie wurde von 206 TV-Sendern in 210 Ländern live, live-delayed oder in Highlightmagazinen ausgestrahlt. Die weltweite technische Reichweite wurde auf hohem Niveau von 1,4 Mrd. Haushalten nochmals um 3,96 % gesteigert.

Die Sendedauer konnte im Vergleich zu 2013 mehr als verdoppelt werden. Bisher wurden insgesamt 2021 Stunden von den 16 Rennen der vergangenen Saison ausgestrahlt, das entspricht einer Steigerung der Sendedauer von 134 % im Vergleich zum Vorjahr. Damit schreibt das ADAC GT Masters einen starken Trend fort. Im Vergleich zu 2012 wurde die Sendedauer innerhalb von zwei Jahren vervierfacht.

Die Anzahl der Sendungen wurde im Vergleich zu 2013 verdreifacht. Insgesamt 2.867 Sendungen mit ADAC GT Masters-Inhalten wurden weltweit ausgestrahlt. Die Einschaltquote konnte dabei um 14,8 % gesteigert werden. Den Schwerpunkt der internationalen TV-Sendungen setzt das ADAC GT Masters weiterhin in Europa. Rund die Hälfte aller Sendungen mit gut 75 % der gesamten Sendedauer wurden in Europa ausgestrahlt.

Auch 2015 ist das ADAC GT Masters wieder live im TV zu sehen. In Deutschland, Österreich und der Schweiz überträgt der neue Live-TV-Exklusivpartner SPORT1 alle 16 Rennen des ADAC GT Masters in voller Länge live.

Packender GT3-Sport im ADAC GT Masters.

Virtuelle Rennaction auf dem heimischen PC.

ADAC GT Masters Experience 2014

ADAC GT MASTERS Bei der ADAC GT Masters Experience 2014 können Videospieler am PC die ‚Liga der Supersportwagen‘ virtuell erleben. Insgesamt stehen 19 detailliert und originalgetreu umgesetzte Supersportwagen aus der Saison 2014 zur Verfügung. Audi R8, Chevrolet Camaro, Corvette, BMW Z4, McLaren MP4-12C und Mercedes-Benz SLS AMG von elf Teams lassen sich auf den acht Original-Strecken der ADAC GT Masters-Saison 2014 fahren.

„Es ist großartig, dass wir mit RaceRoom Racing Experience nun auch das ADAC GT Masters für den PC realisieren durften“, so Christopher Speed, Geschäftsführer Sector3 Studios. „Nach einer Umsetzung der GT3-Rennwagen haben uns zahlreiche Fans gebeten und wir sind glücklich und auch stolz, dass wir dieser Bitte nun nachkommen konnten. „Mit dem ADAC GT Masters Experience 2014 können unsere Fans nicht nur live an der Rennstrecke dabei sein, sondern auch selbst im ‚Auto sitzen’ und die Rennatmosphäre rund um das ADAC GT Masters aktiv erleben“, sagt Lars Soutschka, Leiter ADAC Motorsport und Klassik.

Nicht nur Fahrzeuge und Strecken des ADAC GT Masters wurden detailgetreu umgesetzt, dass Spiel folgt auch dem sportlichen Reglement der „Liga der Supersportwagen“ mit zwei Rennen bei acht Events. Sobald Videospieler ihre Rennwagen zum Fahrerwechsel an die Box steuern, verändert auch der virtuelle Gegner sein Fahrkönnen und sorgt so für eine noch größere Herausforderung. Neben Kopf-an-Kopf-Rennen gegen intelligente virtuelle Gegner können Spieler in zahlreichen Online-Events gegen andere Spieler aus der ganzen Welt antreten.

ADAC GT Masters Experience 2014 ist ab sofort auf der Videospielplattform STEAM für PC mit Windows-Betriebssystem erhältlich.

Jetzt Tickets für 2015 sichern.

Ticket-Vorverkauf gestartet

ADAC GT MASTERS Im Dezember startete der Ticketvorverkauf für die ADAC GT Masters Saison 2015. Karten für die ersten drei Rennwochenenden 2015 in Deutschland – den Saisonstart in der etropolis Motorsport Arena Oschersleben (24. bis 26. April) und die Rennen auf dem Lausitzring (3. bis 5. Juli) und dem Nürburgring (14. bis 16. August) – sind ebenso verfügbar wie für das Finale auf dem Hockenheimring vom 2. bis 4. Oktober. Die Tickets sind im Internet unter www.adac.de/gt-masters, bei allen ADAC Geschäftsstellen in Deutschland, europaweit in einer von über 20.000 Vorverkaufstellen von CTS Eventim oder telefonisch über die Tickethotline unter 01806-570070 (Mo-Fr: 8-22 Uhr, Sa-So: 8-20 Uhr, 0,20 Euro / Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, aus den Mobilfunknetzen max. 0,60 Euro) erhältlich. Der Vorverkauf für die weiteren Veranstaltungen beginnt zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Eintrittspreise bleiben für die ADAC GT Masters-Saison 2015 unverändert. Tagestickets für das ADAC GT Masters inklusive freiem Zugang zum Fahrerlager inklusive Pitwalk, Autogrammstunden und Fahrerlagerführungen gibt es bereits ab 20 Euro. Für Kinder bis einschließlich 12 Jahre ist der Eintritt in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen frei.

RCN Terminkalender 2015 steht

RCN Die Rundstrecken-Challenge Nürburgring, die familiäre GT- und Tourenwagen-Breitensportserie in der Eifel, nimmt in diesem Jahr die 35. Saison in Angriff. Die Auftaktveranstaltung „Preis der Erftquelle“ startet am Samstag, 21. März auf der Nürburgring-Nordschleife.

Erstmals zählt in der Saison 2015 mit dem „3h-Rennen Schwedenkreuz“ (25. Oktober) eine Rennveranstaltung zum RCN-Terminkalender. Es gibt wieder Startmöglichkeiten in mehr als 30 Klassen. Darunter auch vier Cupklassen: BMW M235i Racing, Opel Astra OPC Cup, DMV BMW Challenge und den Fun-Cup. Titel werden in sieben Kategorien vergeben. Neben den Siegern in der Rundstrecken-Challenge werden auch noch im RCN Gesamtsieger-Cup, in der RCN Junior-Trophy, in der RCN-Teamwertung und bei den RCN Light Meister gesucht. Darüber hinaus sind auch wieder die RCN Ladies-Trophy sowie der RCN Senioren-Cup ausgeschrieben.

Das Konzept der Breitensportserie stimmt auch im neuen Jahr. RCN Serienmanager Willi Hillebrand: „Das Interesse an unserer familiären GT- und Tourenwagen-Breitensportserie ist weiterhin überwältigend. Wir rechnen auch in diesem Jahr mit vollen Starterfeldern. Bereits zum Anfang 2015 haben sich viele Teilnehmer in die Serie eingeschrieben. Wir erwarten mit weit über 100 Fahrern eine ähnlich große Zahl wie im Vorjahr.“

Die Termine 2015 im Überblick

21. März	Rundstrecken-Challenge „Preis der Erftquelle“
11. April	Rundstrecken-Challenge „Preis der Schloßstadt Brühl“
14. Mai	Rundstrecken-Challenge „Feste Nürburg“
13. Juni	Rundstrecken-Challenge „Rhein-Ruhr“
11. Juli	Rundstrecken-Challenge „Um die Westfalen-Trophy“
15. August	Rundstrecken-Challenge „Nordeifelpokal“
19. September	Rundstrecken-Challenge „Bergischer Schmied“
25. Oktober	Rundstrecken-Challenge „3h-Rennen Schwedenkreuz“

Revier Nordschleife: die Rundstrecken-Challenge Nürburgring.

Die VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring startet auch 2015 voll durch.

2015 in trockenen Tüchern

VLN Die traditionsreiche und bei Rennfahrern, Rennteams sowie Motorsportfans beliebte VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) findet auch in 2015 wieder am Nürburgring statt. Die capricorn NÜRBURGRING GmbH (CNG) und die VLN haben im Rahmen der Jahressiegerehrung der VLN vor rund 700 Gästen einen neuen Vertrag für die Rennsaison 2015 abgeschlossen. Damit trägt die VLN – wie gewohnt – ihre Meisterschaft wieder auf der berühmten Nordschleife und der Grand-Prix-Strecke aus.

„Ich freue mich, dass wir im nächsten Jahr die VLN am Nürburgring begrüßen dürfen, denn die VLN ist für Profis als auch für ambitionierte Amateure das Herzstück des Motorsports am Nürburgring“, sagt Carsten Schumacher, Geschäftsführer der CNG. Nach intensiven und sehr vertrauensvollen Verhandlungen haben Carsten Schumacher und Karl Mauer, Geschäftsführer der VLN, mit dem neuen einjährigen Vertrag die Basis für eine auf weitere Jahre angelegte Partnerschaft gelegt. „Die VLN ist glücklich, dass der Vertrag mit dem neuen Rennstreckenbetreiber des Nürburgrings jetzt unter Dach und Fach ist. Die Weichen für die Saison 2015 sind gestellt und Planungssicherheit ist damit gegeben. Dies ist ein wichtiges Zeichen, auch mit Ausblick auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit“, freut sich Karl Mauer.

Die VLN startet in 2015 in ihre 39. Saison. Auf dem Programm stehen auch im kommenden Jahr zehn Veranstaltungen. Die mehr als 20 Kilometer lange ‚Grüne Hölle’, wie der dreifache Formel-1-Weltmeister Jackie Stewart einst die Nürburgring Nordschleife voller Ehrfurcht bezeichnete, ist das herausragende Alleinstellungsmerkmal der Langstreckenmeisterschaft. Der Mythos des einzigartigen Asphaltbandes, das sich auf so unverwechselbare Art und Weise durch die sanften Hügel der Eifel schlängelt, zieht Fahrer und Zuschauer aus der ganzen Welt in ihren Bann. Mit dem Vertragsabschluss, der am Wochenende unterzeichnet wurde, geht damit eine gemeinsame Erfolgsgeschichte weiter.

„Der Nürburgring startet an der Seite eines neuen Mehrheitsgesellschafters in die neue Saison und wir sind froh, dass wir einen international namhaften Investor haben, der nicht nur eine Passion für den Motorsport hat, sondern auch in seinem finanziellen Bekenntnis zum Nürburgring für klare solide Strukturen sorgt. Dies ist auch bei den Veranstaltern angekommen und sorgt für Sicherheit. Der VLN-Vertrag ist ein Beleg dafür und weitere Vertragsabschlüsse werden folgen“, so Schumacher. Der neue Vertrag mit der VLN hat somit eine Vorreiterrolle und setzt die Initialzündung für den anstehenden Abschluss weiterer Verträge mit Rennserien und Motorsportvereinen.

RPR1. SPORT1 Auto Bild motorsport Sport Bild

ADAC

ADAC Nordrhein e.V.

nürburgring

eventim

ZURICH®

ADAC 24h nürburgring

14.-17.5.2015

ZURICH®

ADAC 24h

Qualifikationsrennen

nürburgring

11.-12.4.2015

Generalprobe für den 24h-Klassiker

24h-Rennen.de

ZURICH®

GRAN TURISMO™ THE REAL DRIVING SIMULATOR

FALKEN High Performance Tyres

BILSTEIN®

TÜVRheinland® Genau. Richtig.

Audi

Wer auf der Nordschleife künftig mit großen Fahrzeugen an den Start gehen will, muss sich zunächst in kleinen beweisen.

Alle Infos zur Nordschleifen-Lizenz

Text: DMSB | Foto: VLN

Ab dem Jahr 2015 wird es vom DMSB eine zweistufige Nordschleifen-Lizenz für die VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring sowie das Qualifikationsrennen 24h-Rennen und das 24h-Rennen Nürburgring geben: die ‚DMSB Permit Nordschleife – Stufe A' und die ‚DMSB Permit Nordschleife – Stufe B'. Des Weiteren führt der DMSB ein Register für Gelbverstöße ein, um die Sicherheit auf der Nordschleife weiter zu erhöhen.

Der Maßnahmenkatalog wurde in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der VLN und des 24h-Rennens erarbeitet. Ziel war es dabei, die Sicherheit auf der Rennstrecke zu erhöhen, in dem vor allem Nordschleifen-Neulinge besser geschult und intensiver auf die besonderen Gegebenheiten der Nordschleife vorbereitet werden. Sie erhalten künftig erst nach einem Zusatz-Lizenzlehrgang oder einer Mindestzahl an absolvierten Leistungsprüfungen auf der Nordschleife zunächst die eingeschränkte DMSB Permit Nordschleife – Stufe B und müssen auf ‚kleineren' Fahrzeugen erste Erfahrungen sammeln, bevor sie auf leistungsstarke Rennwagen umsteigen dürfen.

Gleichzeitig ändert sich für die erfahrenen Nordschleifen-Piloten mit Einführung der neuen DMSB Permit Nordschleife nur wenig. Ihnen wird die DMSB Permit Nordschleife zunächst ohne weitere Auflagen erteilt. Sie können zwischen der DMSB Permit Nordschleife der Stufe A und B wählen. So müssen gemäß der Übergangsregelung für die Saison 2015 VLN-Fahrer aus 2013 und 2014 lediglich drei VLN-Rennen oder ein VLN-Rennen und die Teilnahme am 24h-Rennen bzw. dem Qualifikationsrennen 24h-Rennen (alle Rennen in Wertung) nachweisen, um entweder die DMSB Permit Nordschleife der Stufe A oder der Stufe B zu bekommen. Sonderregeln gelten zudem für Piloten mit Internationaler B-Lizenz (oder höher), die die DMSB Permit Nordschleife der Stufe A unmittelbar durch einen Zusatz-Lizenzlehrgang auf der Nordschleife erwerben können.

Die zweistufige DMSB Permit Nordschleife

Die DMSB Permit Nordschleife sieht die Abstufung in zwei, nach Leistungsgewichten und Performance eingeteilte, Fahrzeugdivisionen vor (siehe Tabelle Einteilung der Lizenz-Kategorien A und B für die DMSB Permit Nordschleife). So ist für Piloten, die in der VLN mit Fahrzeugen der Kategorie B ins Rennen gehen, künftig eine DMSB Permit Nordschleife der Stufe B erforderlich, während für alle Teilnehmer des 24h-Rennens sowie jene Fahrer der VLN, die mit Fahrzeugen der Kategorie A an den Start gehen, der „große Nordschleifen-Führerschein" erforderlich ist: die DMSB Permit Nordschleife der Stufe A.

Nordschleifen-Neulinge müssen Erfahrung sammeln

Nordschleifen-Neulinge mit Nationaler A-Lizenz müssen innerhalb von 24 Monaten vor Antragstellung an mindestens drei Leistungsprüfungen auf der Nordschleife (RCN) teilgenommen und sich unter den ersten 50 Prozent der gestarteten Teilnehmer in der Klasse platziert haben, um eine DMSB Permit Nordschleife der Stufe B beantragen zu können, während Piloten mit Internationaler C-Lizenz die Wahl haben, ebenfalls mindestens drei Leistungsprüfungen auf der Nordschleife (RCN) nachzuweisen oder einen Zusatz-Lizenzlehrgang auf der Nordschleife zu absolvieren (siehe Grafik DMSB Permit Nordschleife 2015 für VLN und 24h-Rennen).

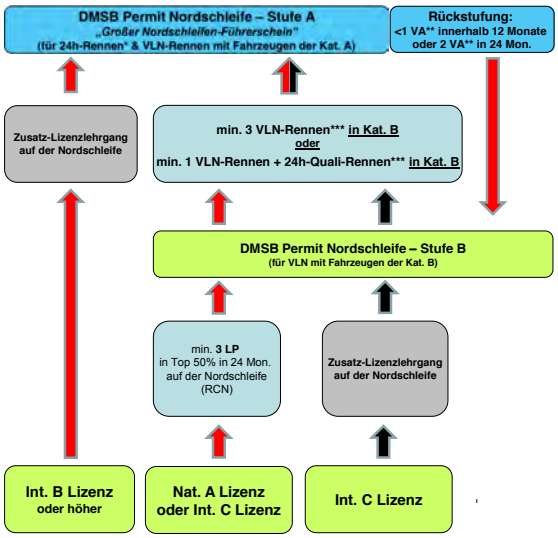
DMSB Permit Nordschleife der Stufe A

Die Erteilung der DMSB Permit Nordschleife der Stufe A setzt voraus, dass der Antragsteller als Inhaber einer DMSB Permit Nordschleife der Stufe B innerhalb von 12 Monaten auf einem Fahrzeug der Kategorie B bei mindestens drei VLN-Rennen in Wertung war und dabei insgesamt mindestens 18 Renn-Runden absolviert hat. Alternative Voraussetzung ist der Start an mindes-

tens einem VLN-Rennen und dem Qualifikationsrennen 24h-Rennen. Hierbei müssen ebenfalls mindestens 18 Rennrunden nachgewiesen werden.

Rückstufung

Eine automatische Rückstufung von einer DMSB Permit Nordschleife der Stufe A auf die Stufe B erfolgt grundsätzlich, wenn der Lizenznehmer innerhalb von 12 Monaten nicht an mindestens einer oder innerhalb von 24 Monaten nicht an mindestens zwei Veranstaltungen bei VLN, Qualifikationsrennen 24h-Rennen oder 24h-Rennen teilgenommen hat.



DMSB Permit Nordschleife – Stufe A für 24h-Rennen

Voraussetzung für die Teilnahme am 24h-Rennen 2015 ist eine Internationale C-Lizenz und eine DMSB Permit Nordschleife der Stufe A. Außerdem müssen alle Fahrer, die zum ersten Mal am 24h-Rennen teilnehmen möchten bzw. länger als zwei Jahre nicht teilgenommen haben, auch die verbindlichen Teilnahmevoraussetzungen gemäß der gültigen Ausschreibung für das 24h-Rennen erfüllen.

DMSB-Register für Gelbverstöße auf der Nordschleife

Um die Sicherheit auf der Nordschleife weiter zu erhöhen, hat der DMSB ein Register für Gelbverstöße eingeführt. Dazu registriert die Rechtsabteilung des DMSB Verstöße gegen die Gelben Flaggen in einer Datenbank. Der jeweilige Eintrag gilt immer ab dem Zeitpunkt, an dem er begangenen wurde und ist fortan für ein Jahr relevant. Erst nach Ablauf eines Jahres gilt der Eintrag als inaktiv. Das heißt: Jeder Verstoß verfällt nach einer Frist von einem Jahr und wird dann bei der Registrierung eines erneuten Verstoßes nicht mehr berücksichtigt.

Die Folgen bei Gelbvergehen

Nach dem ersten Verstoß erfolgt seitens des DMSB noch keine Reaktion. Beim zweiten Gelbvergehen gibt es eine Mitteilung des DMSB an den Fahrer, dass ein dritter Verstoß zur Aberkennung der DMSB Permit Nordschleife führt und die Einleitung eines sportrechtlichen Verfahrens nach sich ziehen kann. Nach dem dritten Verstoß wird die DMSB Permit Nordschleife vorläufig aberkannt und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Fahrzeugklassen der Kategorie B

SP1 - SP4 ..... VLN-Specials (gem. 24h)
Cup 1..... Opel Astra Turbo OPC Cup
Cup 3..... Renault Clio Cup (IV bzw. III)
Cup 4..... Toyota TMG GT86 Cup
Cup 5..... BMW M235i Racing Cup
V1..... VLN-Produktionswagen
V2..... VLN-Produktionswagen
V3..... VLN-Produktionswagen
V4..... VLN-Produktionswagen
V5..... VLN-Produktionswagen
VT1..... VLN-Produktionswagen mit Aufladung
VT2..... VLN-Produktionswagen mit Aufladung
VT3..... VLN-Produktionswagen mit Aufladung
D1T..... Turbo-Diesel
D2T..... Turbo-Diesel
H1..... Gruppe H
H2..... Gruppe H
AT/AT-G..... Gruppe AT inkl. AT-G (Alternat.)
SP2T..... VLN-Specials, Motor seriennah
Alle weiteren Klassen fallen unter die Kategorie A.

Wissenswertes zur neuen ADAC Formel 4

Text+Foto: ADAC

Mit der Einführung der ADAC Formel 4 stellt der ADAC die Weichen für die Zukunft des Formelsports in Deutschland. Die Einstiegsserie in den Formel-Nachwuchssport ersetzt das ADAC Formel Masters. Mehr als 20 Talente gehen in der Debütsaison 2015 bei insgesamt acht Rennwochenenden an den Start. Zum Einsatz kommen von einem Fiat Abarth Turbomotor angetriebene Formel 4-Rennautos mit Chassis des italienischen Herstellers Tatuus. SPORT1+ überträgt die Rennen live im Fernsehen.

Das Auto

Die ADAC Formel 4 fährt ab 2015 mit Chassis des Herstellers Tatuus. Der ADAC entschied sich nach intensiver Prüfung, die neue ADAC Formel 4 mit Chassis des italienischen Unternehmens auszustatten. Die Chassis von Tatuus entsprechen den hohen Sicherheitsanforderungen der FIA. Der aus der Formel 1 bekannte, italienische Premium-Reifenhersteller Pirelli rüstet die ADAC Formel 4 aus. Mit Motec vertraut der ADAC auf denselben Felgenhersteller, wie im ADAC Formel Masters.

Der Motor

Die neuen ADAC Formel 4-Rennwagen treten in der Debütsaison der Nachwuchsserie mit Motoren von Abarth an. Der 1,4 Liter 414 TF Turbo-Motor leistet rund 160 PS bei einem maximalen Drehmoment von 250 Newtonmetern. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei rund 210 km/h. Der Vierzylindermotor beruht auf dem Serientriebwerk des Abarth 500, ist aber für den Einsatz im Rennsport speziell präpariert.

Die Teams

Mehr als 20 Einschreibungen gingen bis Ende November für die ADAC Formel 4 ein. Interessierte Bewerber können sich noch bis Mitte März 2015 einschreiben. Mit Mücke Motorsport, Motopark, JBR Motorsport & Engineering und Neuhauser Racing haben sich vier etablierte Teams aus dem ADAC Formel Masters für die Teilnahme an der ADAC Formel 4 entschieden. Das Team Scheider des zweimaligen DTM-Meisters Timo Scheider war der erste offizielle Neueinsteiger. Zudem sorgen Jenzer Motorsport, Piro Sports, Übersax und das HTP Junior Team von HTP Motorsport mit ihren Teilnahmen für ein anspruchsvolles und internationales Starterfeld.

Der Rennkalender

Die Nachwuchstalente der ADAC Formel 4 starten 2015 an sieben Rennwochenenden im Rahmen des ADAC GT Masters. Der Termin und der Veranstaltungsort für das achte Rennwochenende stehen noch nicht fest. Die Veranstaltung wird auf einer deutschen Rennstrecke stattfinden. Die erste Saison der ADAC Formel 4 beginnt vom 24. bis 26. April 2015 in der etropolis Motorsport Arena Oschersleben. Weitere Rennwochenenden steigen auf dem Lausitzring (03. bis 05. Juli), dem Nürburgring (14. bis 16. August), dem Sachsenring (28. bis 30. August) und in Hockenheim (02. bis 04. Oktober). Zweimal startet die ADAC Formel 4 auf aktuellen Formel-1-Strecken im Ausland: auf dem Red Bull Ring in Österreich (05. bis 07 Juni) sowie in Spa-Francorchamps in Belgien (19. bis 21. Juni).

Die ADAC Formel 4 im Fernsehen

Der TV-Sender SPORT1+ zeigt in der Debütsaison der ADAC Formel 4 an den Rennwochenenden die Rennen der Highspeed-Schule des ADAC live. Zudem berichtet SPORT1 in einem 45-minütigen Magazin unter anderem über die Talente der ADAC Formel 4. Eine umfangreiche Online- und Mobile-Berichterstattung auf SPORT1.de und in den SPORT1 Apps rundet das multimediale Angebot ab.

Ein echter Hingucker auf der Essen Motor Show: Das Tatuus-Chassis der neuen Formel 4.

Die ADAC Rallye Deutschland startet wieder vor der monumentalen Porta Nigra.

2015er-Ausgabe nimmt Formen an

Text+Foto: ADAC

Mit dem Auftakt der WRC-Saison 2015 in Monte Carlo stieg auch in Deutschland wieder das Rallye-Fieber und damit auch die Vorfreude auf die ADAC Rallye Deutschland. Der deutsche Lauf zur FIA Rallye-Weltmeisterschaft findet in diesem Jahr vom 20. bis 23. August statt. Die Planungen des Organisationsteams rund um Rallye-Leiter Alfred Rommelfanger laufen bereits auf Hochtouren.

Den Auftakt der ADAC Rallye Deutschland 2015 bildet der Shakedown Konz am Donnerstag (20. August) mit seiner im Vorjahr neu konzipierten Charakteristik. Für Fan-Begeisterung wird am Donnerstagabend wieder die Autogrammstunde mit allen Top-Stars auf dem Hauptmarkt der Stadt Trier sorgen. In bewährter Tradition läutet anschließend der feierliche Show-Start an der Porta Nigra die ADAC Rallye Deutschland 2015 offiziell ein. Das historische Römertor wird dabei wieder eindrucksvoll illuminiert und bildet einen einzigartigen Rahmen für die Präsentation der Teams und ihrer Hightech-Boliden.

Am Freitag (21. August) beginnt die ADAC Rallye Deutschland mit der Wertungsprüfung Sauertal. Die rund 15 Kilometer lange Strecke nahe der Grenze zu Luxemburg wird im Vergleich zum Vorjahr in entgegengesetzter Richtung gefahren. Anschließend steht die 2014 erstmals absolvierte Wertungsprüfung Waxweiler unweit der belgischen Grenze auf dem Programm. Noch in der Planung ist eine vollkommen neue Wertungsprüfung im Bereich Spangdahlem unweit der Autobahn A60, die eine ideale Ergänzung auf dem Weg von der Eifel in die Moselregion darstellt. Den Abschluss der Vormittagsrunde macht die Wertungsprüfung Moselland. Von den Weinbergen geht es danach zurück zum zentralen Servicepark, der wieder auf dem Messegelände von Trier beheimatet sein wird. Am Nachmittag absolvieren die Teams erneut alle vier Wertungsprüfungen.

Der Samstag (22. August) startet mit der rund 18 Kilometer langen Wertungsprüfung Grafschaft, deren Streckenführung leicht verändert wurde. Als nächste Herausforderung ist eine Wertungsprüfung im Saarland geplant. Danach geht es auf dem Truppenübungsplatz Baumholder zur Sache: Aufgrund der erfolgreichen Premiere des Sprintformats im Vorjahr wird es auch 2015 wieder zwei unterschiedliche Prüfungen auf der Arena Panzerplatte geben: den knapp drei Kilometer langen Sprint, bei dem die Fans fast die ganze Strecke im Blick haben, und den rund 47 Kilometer langen Marathon, der den Piloten einmal mehr ihr ganzes Können abverlangt. Im Anschluss an das Regrouping Bilstein in Mandern fahren die Teams zurück zum Service-Park nach Trier und starten am Nachmittag erneut zu den Wertungsprüfungen.

Am Abschlusstag der ADAC Rallye Deutschland (23. August) stehen noch einmal zwei Wertungsprüfungen auf dem Programm, deren Streckenführung gegenüber 2014 modifiziert wurde: die knapp 20 Kilometer lange Wertungsprüfung Stein & Wein sowie die Wertungsprüfung Dhrontal nordöstlich von Trier. Die für ihre vielen Spitzkehren berühmt-berüchtigte Dhrontal-Prüfung zählt 2015 als Power Stage. Das heißt, es geht um extra Punkte für die Weltmeisterschaftswertung. Aufgrund der Einstufung als Power Stage wurde die Wertungsprüfung dem WRC-Reglement entsprechend auf eine Länge von ca. 15 Kilometer verkürzt. Außerdem steht am Sonntag noch ein Regrouping an der Mosel auf dem Programm. Am Nachmittag bildet die Siegerehrung vor der historischen Kulisse der Porta Nigra in Trier den krönenden Abschluss der ADAC Rallye Deutschland 2015. Hier können die Fans die Rallye-Helden des deutschen Weltmeisterschaftslaufs ausgiebig feiern.

Gavin Faith dominierte in Dortmund

Text: Thorsten Schlottmann | Foto: Jan Brucke

Bei der 32. Ausgabe des ADAC Supercross Dortmund war der US-Amerikaner Gavin Faith (Team Waldmann) in der SX1-Wertung nicht zu stoppen und sicherte sich mit drei Tagessiegen den Titel ‚König von Dortmund'. Bei den Nachwuchsfahrern in der SX2-Klasse räumte der Brite Paul Coates (Monster Energy Kawasaki Elf Team Pfeil) ab und ist jetzt für ein Jahr lang ‚Prinz von Dortmund'. „Die 32. Auflage unserer Traditionsveranstaltung war ein voller Erfolg", lobte Organisationsleiter Peter Berghoff. „Dortmund hat wieder einmal unter Beweis gestellt, dass die Westfalenhalle zurecht das ‚Wohnzimmer des deutschen Supercross' genannt wird."

Gavin Faith (Team Waldmann) war in Dortmund das Maß der Dinge. In souveräner Manier dominierte der US-Amerikaner auch den dritten Veranstaltungstag in der SX1-Klasse und ist damit verdient der neue ‚König von Dortmund'. Mit Siegen am Freitag, Samstag und Sonntag zieht Faith mit Kyle Chisholm gleich, dem 2010 bislang als einzigem dieses Kunststück gelang. „Das war ein fantastisches Wochenende – mehr geht nicht", jubelte der neue König, als er neben dem mannshohen Pokal seinen neuen Suzuki Swift in Empfang nahm. „Diesen Moment und vor allem auch das fantastische Publikum hier in Dortmund werde ich so schnell nicht vergessen."

Die Podiumsplätze an den drei Veranstaltungstagen in Dortmund waren fest in den Händen von nur drei Piloten. Neben dem Dominator Faith teilten der neue ADAC SX Cup Champion Greg Aranda (Sturm Racing Team) und Jace Owen (stielergruppe.mx Johannes-Bikes Suzuki) die Plätze zwei und drei jeweils unter sich auf. Aranda belegte in der Dortmund-Wertung am Ende Platz zwei, Owen wurde Dritter. „Im letzten Jahr habe ich hier mein Debüt gefeiert, jetzt fühle ich mich hier schon fast zu hause", sagte Owen. „Für mich steht bereits jetzt fest, dass ich 2016 wieder herkommen möchte, um dann am Ende ganz oben auf dem Podium zu stehen."

Der Prinzen-Titel geht nach Großbritannien

Paul Coates (Monster Energy Kawasaki Elf Team Pfeil) ist der neue ‚Prinz von Dortmund'. Nach einem mittelmäßigen Start am Freitagabend steigerte sich der Brite an den folgenden zwei Tagen und holte sich am Ende mit zwei Laufsiegen die begehrte Nachwuchs-Trophäe. Vor Freude strahlend streckte er bei der Siegerehrung den riesigen Pokal in die Höhe. „Das ist für mich ein großartiger Erfolg", sagte der Brite. „Ich bin zum Finale der Supercross Saison aus der SX1-Klasse in die SX2 zurückgewechselt – der Wechsel hat sich voll und ganz ausgezahlt. Schließlich starte ich auch in den USA in der kleinen Klasse. Das Publikum in der Westfalenhalle war einfach der Wahnsinn und ich möchte mich bei allen bedanken, die mir zugejubelt haben."

Bestplatzierter Deutscher in der Dortmund-Wertung ist Tom Koch (stielergruppe.mx Johannes-Bikes Suzuki). Mit zwei Podestplätzen am Samstag und Sonntag belegte der Thüringer am Ende Platz vier. „Ich bin im Supercross noch ein absoluter Neuling, aber hier in Dortmund hab ich mich außerordentlich wohl gefühlt", sagte Koch. „Mein Ziel war, mich an allen Tagen für das Finale zu qualifizieren. Mit zwei Podesträngen hätte ich nie im Leben gerechnet."

Carl Ostermann feiert historischen Erfolg

Mit einem historischen Erfolg beendete Carl Ostermann seine SX4-Karriere in Dortmund. Zum vierten Mal in Folge – von 2012 bis 2015 – fuhr der Nachwuchsstar aus Bonn an allen drei Tagen zum Sieg. Künftig wird Ostermann in der SX3-Klasse an den Start gehen. „Toll, dass es auch heute wieder geklappt hat", sagte der Zehnjährige. „Ich habe in der SX4-Klasse tolle Jahre hier in Dortmund erlebt. Aber jetzt freue ich mich auf die neue Herausforderung und hoffe, dass ich auch 2016 wieder in der Westfalenhalle dabei sein kann."

Links: Gavin Faith feiert seinen triumphalen Erfolg. **Rechts:** Carl Ostermann schrieb in Dortmund vier Jahre lang Geschichte.
Oben: Packende Supercross-Action brachte die Westfalenhalle zum Beben.

Greg Aranda sichert sich den Cup-Titel

Großer Jubel bei Greg Aranda (Sturm Racing-Team): Dem Franzosen reichte beim 32. ADAC Supercross Dortmund ein zweiter Rang im Finale am Freitagabend zum vorzeitigen Titelgewinn im ADAC SX Cup 2014/2015. Damit wiederholte er in der Westfalenhalle 1 seinen Erfolg aus dem Vorjahr. Aranda musste sich seinen Triumph im SX-Cup hart erkämpfen, denn sein Start im Finale war alles andere als perfekt. „Den habe ich komplett verpennt“, gab der Franzose zu. „Ich war zu sehr darauf konzentriert, ein gutes Ergebnis einzufahren. Zum Glück konnte ich im Rennen viel Boden gutmachen. Dass ich jetzt zum zweiten Mal in Folge Champion im SX-Cup bin – das werde ich erst in ein paar Stunden begreifen. Ich bin echt überwältigt.“

Freestyler wachsen über sich hinaus

Die sechs Luftakrobaten des Red Bull Freestyle waren in diesem Jahr besonders motiviert und sorgten für fantastische Stimmung in der Dortmunder Westfalenhalle. Dabei stachen zwei FMX-Profis besonders hervor: Der deutsche Nachwuchsstar Luc Ackermann sowie der Neuseeländer Nick Franklin. Während Ackermann voll motiviert mit perfekt gesprungenen Backflip-Combos glänzte, gelang dem ‚Kiwi’ eine Weltpremiere. Zum ersten Mal sprang Franklin auf der Kombination aus mobiler Absprungrampe und mobilem Landehügel eine sogenannte ‚California Roll’. Dabei dreht sich der Fahrer im Sprung oberhalb von seinem Motorrad um die eigene Längsachse. „Das hat es weltweit noch nicht gegeben“, sagte FMX-Moderator Sven Schreiber. „Da ist es nur allzu verständlich, dass die Fans in der Westfalenhalle ganz aus dem Häuschen waren. Ich denke, wir werden auch an den zwei weiteren Tagen tolle Tricks sehen.“

Ein Plus an Sicherheit

Der ADAC Westfalen hat 2015 das Sicherheitskonzept beim 32. ADAC Supercross Dortmund erweitert. In einem ausgedehnten Briefing wurden die Sportwarte der Streckensicherung am Freitagmorgen mit dem 300 Meter langen Rundkurs vertraut gemacht. Die Besonderheit beim SX: der Kurs ist in jedem Jahr vollkommen neu. In einzelnen Gruppen wiesen Race Director Marcel Dornhöfer, Rennleiter Ottmar Bange, Edgar Schulz, Leiter der Streckensicherung und Schiedsrichter Olaf Noack die Helfer in die Besonderheiten des Parcours ein. „Wir haben unter unseren Sportwarten Profis, die das ganze Jahr über im Offroad-Bereich an der Strecke stehen und engagierte Helfer, die nur in Dortmund mit von der Partie sind“, erklärt Bange. „Da ist es wichtig, dass alle entsprechend vorbereitet werden.“ Sein Fazit fällt nach dem ersten von drei Veranstaltungstagen durchweg positiv aus: „Der Freitag ist perfekt gelaufen und es gab keinerlei erwähnenswerte Zwischenfälle. Ich denke, wir werden uns auch in Zukunft die nötige Zeit nehmen, um gemeinsam die Strecke in Augenschein zu nehmen.“

Fazit: „Es wurde eine Menge geboten!“

Nach drei Veranstaltungstagen mit insgesamt 27.500 Zuschauern – der Samstag war auch in diesem Jahr restlos ausverkauft – zieht Peter Berghoff, Organisationsleiter des ADAC Westfalen, ein positives Fazit. „Die 32. Auflage unserer Traditionsveranstaltung war ein voller Erfolg. Angefangen beim stimmungsvollen Opening mit der schillernden Lichtgestalt ‚DUNDU’, über spannende Rennen in den Kategorien SX1 bis SX4 und einer Trickpremiere im Rahmen des Red Bull Freestyle, mit der sogenannten ‚California Roll’ des Neuseeländers Nick Franklin, wurde den Zuschauern eine Menge geboten. Dortmund hat wieder einmal unter Beweis gestellt, dass die Westfalenhalle zurecht das ‚Wohnzimmer des deutschen Supercross’ genannt wird.“

„Aus sportlicher Sicht haben die Favoriten ihre Qualitäten unter Beweis gestellt und wir haben mit Gavin Faith (Team Waldmann) einem hochkarätigem Sportler den Titel ‚König von Dortmund’ verliehen. Besonders freuen mich die Erfolge der deutschen Piloten in den Nachwuchsklassen, allen voran Carl Ostermann (MAOAM Racing Team) und Tom Koch (stielergruppe.mx Johannes-Bikes Suzuki). Hier reift eine neue Generation Cross-Piloten heran, von denen wir noch viel hören werden. Ken Roczen, der 2009 vielumjubelt ‚Prinz von Dortmund’ wurde und heute Weltmeister ist, ist ein Paradebeispiel.“

„Schon in wenigen Wochen wird sich das Orgateam zum ersten Meeting für die 33. Ausgabe des ADAC Supercross Dortmund zusammensetzen. Unser Ziel wird es auch dann sein, den treuen Fans in Dortmund ein abwechslungsreiches Programm mit vier Stunden einmaliger Unterhaltung zu präsentieren.“

In der ADAC MX Academy werden die Kids an den Offroadsport herangeführt.

Startschuss für die Anmeldung

Text+Fotos: ADAC

Ab dem 16. Februar geht es los. Dann fällt der Startschuss für die Online-Anmeldung zur ADAC MX Academy 2015. Das Angebot von Einsteigerkursen in den Motocross-Sport wurde 2013 von ADAC und KTM ins Leben gerufen und übertraf die Erwartungen. Aufgrund der großen Nachfrage erweiterte der ADAC bereits in diesem Jahr das Angebot um einen Standort. Ab 2015 kommt mit Mölln/ADAC Hansa ein weiterer ADAC MX Academy powered by KTM-Stützpunkt hinzu. So gibt es an sieben bundesweiten Standorten eintägige Einführungslehrgänge, bei denen Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren unter professioneller Anleitung erste Erfahrungen auf einer Motocross-Strecke sammeln können.

In den Kursen mit einem Kostenbeitrag von 38 Euro werden die Teilnehmer systematisch und unter höchsten Sicherheitsstandards an den Motocross-Sport herangeführt. Lizenzierte Trainer erklären erste Schritte und die Übungen finden zu Beginn zunächst auf einem BMX-Fahrrad statt. Wenn es dann auf die speziell von KTM gedrosselten Einsteigerbikes geht, tragen die Teilnehmer komplette Schutzkleidung mit Helm, Brustpanzer, Stiefeln etc. Alle Motorräder verfügen über einen „Not-aus"-Schalter, welcher es den Trainern ermöglicht, die Maschine jederzeit abzustellen. Das systematische Heranführen sorgt dafür, dass sich die Mädchen und Jungen auf ihrer KTM wohl fühlen.

Unterstützung erfährt die Academy nicht nur von ADAC und KTM, sondern auch von Pirelli, Motul und Ortema. Das Motorrad, die Reifen, Öl und Benzin sowie die gesamte Schutzkleidung werden den Teilnehmern vor Ort für den Schnuppertag zur Verfügung gestellt. Wichtig ist, dass die Kinder in Begleitung ihrer Eltern erscheinen, denn das gemeinsame Erlebnis Motocross steht im Vordergrund. Die Eltern können sich vor Ort von der sorgfältigen Ausbildung und dem Umgang mit ihren Kindern durch die Trainer überzeugen. Insgesamt 420 Plätze können deutschlandweit in den Motocross-Schnupperkursen gebucht werden. Folgende Standorte der ADAC MX Academy powered by KTM stehen in der Saison 2015 zur Verfügung: AMC Frankenthal/ADAC Pfalz, MSC Mölln/ADAC Hansa, 1. RMC Reutlingen/ADAC Württemberg, MC Spremberg/ADAC Berlin-Brandenburg, MSC Teutschenthal/ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, MSC Waldkappel-Breitau/ADAC Hessen-Thüringen und MSC Wilnsdorf/ADAC Westfalen.

Mehr Infos
auf der offiziellen Webseite
http://bit.ly/1EY1tu3

ADAC

Schneeketten ab 59 €*

Winterangebot vom 01.01. bis 31.03.2015

10 % Rabatt auf den Direktkauf von Schneeketten

Bei Ihrem ADAC und unter adac-shop.de (10 % Rabatt mit Angabe vom Code: Winter15)

* Solange der Vorrat reicht, ein Mietkauf ist bei den reduzierten Modellen ausgeschlossen, zuzüglich Versandkosten im ADAC Online-Shop

ADAC MX Masters 2015 noch attraktiver

Text+Fotos: ADAC

Das ADAC MX Masters wird für Motocrosser noch attraktiver. Für die Saison 2015 erhöht der ADAC die Summe der ausgeschütteten Preisgelder von 230.000 Euro auf 260.000 Euro. Hinzu kommen interessante Sachpreise wie beispielsweise Bremsen und Reifen, die von den Sponsorpartnern der Serie für besondere Leistungen speziell in den Nachwuchsklassen vergeben werden.

„Es war schon immer Konzept der Serie, dass die Piloten für ihre Leistungen belohnt werden. Mit der Erhöhung des Preisgeldes um weitere 30.000 Euro wird das ADAC MX Masters noch attraktiver. Insbesondere der ADAC MX Youngster Cup und der ADAC MX Junior Cup profitieren von der Preisgelderhöhung“, erklärt Dieter Porsch, ADAC Leiter Motorradsport. In Europas beliebtester Motocross-Serie starten pro Rennwochenende bis zu 240 Fahrer und kämpfen um Punkte und Pokale. In der Hauptklasse ADAC MX Masters wird am Saisonende der Titel „Internationaler Deutscher Motocross-Meister“ vergeben. Die Nachwuchsklassen ADAC MX Youngster Cup (Fahrer 14 bis 21 Jahre) und ADAC MX Junior Cup (Fahrer zehn bis 15 Jahre) gelten als Talentschmiede für zukünftige Motocross-Profis. In der mittlerweile seit zehn Jahren bestehenden Serie sammelten zahlreiche Motocross-Profis erste Erfahrungen. Der Deutsche Ken Roczen aus Mattstedt in Thüringen durchlief die Nachwuchsklassen, sicherte sich 2009 und 2010 den Titel im ADAC MX Masters, wurde 2011 Motocross-Weltmeister in der Klasse MX2 und gewann 2014 als erster Deutscher die US-Motocross-Meis-terschaft in der Klasse 450 ccm. Der von der ADAC Stiftung Sport geförderte Deutsch-Taiwanese Brian Hsu, der 2014 unter anderem im ADAC MX Youngster Cup startete, sicherte sich in der Klasse 125 ccm in diesem Jahr die Titel als Welt- und Europameister und wurde zum ADAC Junior-Motorsportler des Jahres gekürt.

> *„Es war schon immer Konzept der Serie, dass die Piloten für ihre Leistungen belohnt werden."*

Das ADAC MX Masters ist eine Motocross-Veranstal-

Startet 2015 erstmals in Bielstein: das ADAC MX Masters.

tungsserie mit acht Rennwochenenden. Davon finden zwei Termine im Ausland statt (Österreich und Niederlande) und sechs Veranstaltungen werden auf deutschem Boden ausgetragen. Die Wochenenden besitzen Eventcharakter für die ganze Familie. Ergänzend zu den spektakulären Motocross-Rennen gibt es ein Rahmenprogramm mit ADAC Unfallschutz Kinderhüpfburg und dem ADAC Young Generation Suzuki Quadparcours. Eine Verkaufsmeile mit Motocross-Utensilien und je nach Veranstalter ein individuelles Partyprogramm sorgen für zusätzliche Attraktivität. In der Saison 2014 kamen pro ADAC MX Masters Veranstaltung im Schnitt mehr als 10.000 Besucher.

Der Austragungsmodus ist bei allen ADAC MX Masters gleich. Es findet in jeder Klasse am Samstag ein Freies Training, ein Qualifying und ein Last-Chance-Rennen statt. Am Sonntag werden nach einem Warm-up jeweils zwei Rennläufe ausgetragen. Immer wieder bereichern aktuelle oder ehemalige WM-Piloten das hochklassige Starterfeld. Auch Privatfahrern ohne Herstellerunterstützung steht die Serie offen und für sie gibt es entsprechend eine eigene Wertung.

Neben dem Preisgeld von 260.000 Euro gibt es auch eine Materialunterstützung zu gewinnen, von der nicht nur die Spitzenpiloten profitieren, sondern auch die Privatfahrer. Serienpartner Motul stellt beispielsweise Ölpakete zur Verfügung, im Last-Chance–Rennen haben alle Piloten neben dem Renn-Erlebnis auch die Chance auf einen Goldfren Bremsensatz und die Teilnahme am Hauptlauf. In der ADAC MX Junior Cup Nachwuchsklasse erhält der Teilnehmer mit der schnellsten Rennrunde einen Satz Golden-Tyre-Rennreifen und die besten Starter aller Klassen bekommen am Jahresende einen Preis in der Red Bull Holeshot Wertung. Im Bereich Prävention gewinnen die Sieger des ADAC MX Junior Cup und des ADAC MX Youngster Cup einen Gutschein von Ortema für eine Orthese beziehungsweise ein Neckbrace.

Bielstein
Infos und Ticket-Vorverkauf
http://bit.ly/1z1UPCd

FAKTEN BIELSTEIN

Als im April 1951 in Düsseldorf-Grafenberg das erste deutsche Motocross-Rennen stattfand, erfasste der Bazillus Motocross auch Bielstein. Da gründeten am 15. November 1951 elf Enthusiasten den Motorsportclub Drabenderhöhe-Bielstein e. V. im ADAC. Fast jeden Abend traf sich die Dorfjugend, montierte die Schalldämpfer ihrer Maschinen ab und heizte durch das Uelpetal. Als die Idee für ein eigenes Motocross-Rennen aufkam, packten sich alle Picke und Schaufel und bauten den ‚Bielsteiner Waldkurs', der später von Experten als die schönste Motocross-Strecke der Welt bezeichnet wurde. 1952 sollte das erste Motocross-Rennen steigen. Doch die Initiatoren wussten bis dato noch nichts von Veranstaltungsbedingungen. Prompt versagte die Polizei die Genehmigung. Das Rennen wurde kurzerhand in ein ‚Geschicklichkeitsrennen' mit Wippe und Dosengasse umgetauft und endlich konnte es losgehen. Wie so oft in den folgenden Jahrzehnten regnete es am Renntag, dem 21. September 1952, in Strömen. 50 Fahrer wühlten sich durch die verschlammte Piste und 1.500 zahlende Zuschauer bekamen auch ihre Portion Dreck ab. Doch das Rennen war überaus rentabel und die Entwicklung des MSC`s unaufhaltsam. Im Mai 1953 startete das erste regionale Motocross-Rennen, im Juli 1958 die erste Europameisterschaft. Ab 1959 ging es los mit dem ersten der 26 Weltmeisterschaftsläufe, die bis heute auf dem ‚Bielsteiner Waldkurs' ausgetragen wurden.

Das Finale der ADAC Motorbootserien steigt wieder in Düren.

Rennkalender mit vielen Highlights

ADAC MOTORBOOTSPORT Der Rennkalender der Motorboot-Rennserien des ADAC für die Saison 2015 steht. Die Saison beginnt am 30./31. Mai mit einem Rennwochenende des ADAC Motorboot Cup in Traben-Trarbach. Das ADAC Motorboot Masters und der ADAC Jetboot Cup steigen am 13./14. Juni in Brodenbach in die Saison ein.
Das gemeinsame Saisonfinale aller drei Rennserien findet am 26./27. September auf dem Badesee in Düren statt. Die Läufe des ADAC Motorboot Masters in Düren stellen gleichzeitig das Finale der Weltmeisterschaft der Formel 4S dar. An diesem Rennwochenende wird die versammelte Welt-Elite dieser Rennklasse am Start stehen. Aufgrund des WM-Status wird die Veranstaltung zudem das prestigeträchtige Prädikat „Großer Preis von Deutschland“ tragen.
Zwischen dem Saisonstart in Traben-Trarbach und dem Finale in Düren stehen Veranstaltungen in Brodenbach (13./14.06.), Lorch am Rhein (27./28.06.), Kriebstein (01./02.08.), Berlin-Grünau (22./23.08.) und Rendsburg (05./06.09.) auf dem Programm. Da der ADAC Jetboot Cup bei der Veranstaltung in Kriebstein nicht startet, gibt es für diese Serie einen Ersatztermin im Juli. Der genaue Termin und Austragungsort werden in Kürze veröffentlicht. Insgesamt umfasst die Saison 2015 sieben Rennen im ADAC Motorboot Cup sowie jeweils sechs Veranstaltungen im ADAC Motorboot Masters und dem ADAC Jetboot Cup.

Die vorläufigen Termine*:
30./31.05. Traben-Trarbach (Cup)
13./14.06. Brodenbach (Masters, Cup, Jetboot)
27./28.06. Lorch am Rhein (Masters, Cup, Jetboot)
01./02.08. Kriebstein (Masters, Cup)
22./23.08. Berlin-Grünau (Masters, Cup, Jetboot)
05./06.09. Rendsburg (Masters, Cup, Jetboot)
26./27.09. Düren (Masters, Cup, Jetboot)

* Stand: 25.11.2014; Termin und Austragungsort für ein Rennen des ADAC Jetboot Cup im Juli noch offen

Defekte bremsen Wittling

Jet Ski World Cup Frank Wittling fuhr mit großen Ambitionen zum World Cup nach Thailand. Leider machte ihm die Technik einen Strich durch die Rechnung.
Für Frank Wittling ging eine Saison voller Erfolge enttäuschend zu Ende. Ausgerechnet beim Höhepunkt des Jahres, dem Jet Ski World Cup im thailändischen Pattaya, blieb der amtierende Champion der Klasse Runabout Open des ADAC Jetboot Cup hinter den eigenen Erwartungen zurück. Wittling ereilten in drei der vier Wertungsläufe technische Defekte, weshalb er in der Gesamtwertung der Pro-Am Runabout Open Class nur auf dem achten Rang landete.
„Nachdem ich die ganze Woche an meinem Jetboot geschraubt hatte, musste ich mich leider nach drei technischen Ausfällen der Konkurrenz geschlagen geben“, zeigte sich Wittling enttäuscht. „So ist das eben im Rennsport. Am Ende zählt nur das Ergebnis und da bin ich hinter meinen Erwartungen zurück geblieben, denn ich hatte ein Top-5-Ergebnis angepeilt.“
Ein solches Resultat wäre ohne Defekte auch möglich gewesen. Im ersten Lauf lag Wittling auf Rang zwei, als zwei Runden vor Schluss eine Schlauchschelle an seinem Jetboot brach. Im zweiten Heat ereilten ihn in Führung liegend Elektronikprobleme, die den Motor während des Rennens sechs Mal ausgehen ließen. Wittling konnte dennoch Platz zwei retten. Im dritten Rennen führte er bereits um eine halbe Runde, als der Antriebswellenschlauch riss und das Jetboot mit Wasser vollief. Für die Defekte rehabilitieren konnte sich Wittling erst im letzten Lauf, den er souverän gewann.
Obwohl mit Rang acht das erwartete Spitzenresultat ausblieb, nahm Wittling auch Positives aus Thailand mit: „Ich konnte das hohe Tempo dieser Klasse locker mitfahren, Konkurrenten überholen und das Feld sogar mit einer halben Runde Vorsprung anführen. Besonders hat mich aber gefreut, dass ich für die thailändischen Fans vor Ort der Champion der Herzen war - das hat man im Fahrerlager, auf der Tribüne und bei den TV-Übertragungen gemerkt. Das bestärkt mich in meinem Vorhaben, es nächstes Jahr noch einmal zu versuchen.“
Der Sieg ging an den Thailänder Boonayod Issrakankul. Wittling war als Achtplatzierter immerhin zweitbester europäischer Fahrer. In der abgelaufenen Saison hatte er sich nach vier Rennen mit dem Punktemaximum zum ersten Champion der Königsklasse Runabout Open des ADAC Jetboot Cup gekrönt.

Voll in Fahrt: Frank Wittling beim Jet Ski World Cup in Pattaya.

Die „Freunde des Motorsports“ besuchten die Schrofmühle in Wegberg-Rickelrath.

Tour „Freunde des Motorsports“

AUSFLUG Einige Freunde des Motorsports trafen sich im Oktober 2014 in Wegberg zu einer Tour durchs Tal der Mühlen. Freitag besuchten wir die einzige, noch voll intakte Schrofmühle in Wegberg-Rickelrath. Der Besitzer führte uns die einzelnen Mahlvorgänge vor, da hier Getreide gemahlen und auch Öl gewonnen werden konnte. Vom Wasserrad angetrieben, greifen hier viele große und kleine Zahnräder ineinander. Ein Wunderwerk der Technik, das im Jahr 1771 in Betrieb genommen wurde.

Weiter ging es in das Flachs-Museum in Wegberg-Beeck. Hier wurde uns, von der Aussaat über die Verarbeitung bis zur Fertigung von Leinen auf dem Webstuhl, alles sehr anschaulich, mit vielen lustigen Einlagen vorgeführt. Zurzeit wird dort eine Ausstellung über Taufkleider, Mützchen und Zubehör aus handgearbeiteter Spitze aus den vorigen Jahrhunderten gezeigt. Im schönen Ambiente der Lüttelforster Mühle verbrachten wir einen lustigen Abend mit gutem Essen.

Am Samstag stand die Mühlentour auf dem Programm. Die Strecke führte durch die malerische Landschaft zu acht, von ehemals 25 vorhandenen Wassermühlen und einer neu errichteten Windmühle in Holtum. Nach einem Spaziergang um Schloss Tüschenbroich bis zur Tüschenbroicher Mühle, ging es zur Mittagspause in der Dahlheimer Mühle. Das herrliche Wandergebiet liegt direkt an der niederländischen Grenze und erstreckt sich über den Meinweg und den Naturpark „Maas-Schwalm-Nette“ bis Venlo.

Gegen 19:00 Uhr trafen wir uns dann im “Nussbaum”, wo der Leiter der Kochschule für uns ein perfektes Menü vorbereitet hatte. In gemütlicher Runde, natürlich auch mit „Benzingesprächen“, beendeten wir den fröhlichen Abend. Die Tour beendeten wir am Sonntag mit einem Spaziergang zum Restaurant der gemütlich eingerichteten Molzmühle. Der Holzkollergang der Mühle, wo Samen zur Ölgewinnung zerquetscht wurden, ist der älteste erhaltene im gesamten Rheinland (1397). Nach so vielen Informationen, Entdeckungen und sehenswertem, traten alle die Heimreise an.

40 Jahre MSC Wahlscheid

JUBILÄUM Am 27. Februar 1975 wurde der Motor-Sport-Club Wahlscheid gegründet. Aus den kleinen Anfängen entwickelte sich rasch ein überaus aktiver Motorsportclub. Zahlreiche Gaupokal- und Gaumeistertitel wurden errungen. Namen wie Wolfgang Kudrass und der leider zu früh verstorbene Norbert Schiffbauer, die Brüder Guido und Roland Senge und Heinz Jansen, Günter Werner, Uwe Unteroberdörster, Marco Wolff und Rolf Derscheid, um nur einige zu nennen, trugen zum steigenden Bekanntheitsgrad bei. Ein wesentliches Merkmal des Clubs war und ist die, mit mehr als 40 Aktiven, stattliche Anzahl von aktiven Fahrerinnen und Fahrern die in fast allen motorsportlichen Sparten zu finden sind. Aber auch bei der Organisation von motorsportlichen Veranstaltungen war und ist der MSC Wahlscheid oft in der Führungsarbeit vertreten. Jugend-Kart, Gleichmäßigkeitsprüfung und Slalom sind Veranstaltungen bei deren Durchführung der MSC Wahlscheid selbst oder in Veranstaltergemeinschaften verantwortlich ist. Mit einem Festabend am 28.02.2015 feiert der MSC Wahlscheid sein 40-Jähriges und würdigt dabei gleichzeitig die Meister der Saison 2014.

Nachruf Fredo Sporkhorst

DAMC 05

Der Düsseldorfer Automobil- und Motorsport-Club 05 trauert um Fredo Sporkhorst, einen treuen Clubkameraden, ein ehemaliges Vorstandsmitglied und guten Freund. Er kam 1967 zum DAMC 05. Fast ein halbes Jahrhundert später mussten wir von Ihm Abschied nehmen. Anfangs gehörte Fredo zu den jungen Wilden des DAMC 05, die neue Sportveranstaltungen aufbauten. Schnell wurde aus dem regionalen Gokart-Rennen in Düsseldorf ein internationaler Weltmeis-terschaftslauf. In den folgenden Jahren engagierte Fredo sich bei der Streckensicherung und der Organisation am Nürburgring. Bei Berg- und Rundstreckenrennen bis hin zum Int. Oldtimer Festival um den Jan-Wellem-Pokal und der Historic Trophy Nürburgring war er immer mit Herz dabei und wurde im Laufe der Jahre mit allen Ehrungen ausgezeichnet. Fredo Sporkhorst starb am 1. Januar 2015 im Alter von 73 Jahren. Wir, der Vorstand und die Mitglieder des DAMC 05, werden Ihn vermissen.

Oben: Sportwarte im Einsatz. **Rechts:** Sportwarte auf der Schulbank: Flaggenkunde mit Wilfried Kasper.

Randfiguren an der Rennstrecke?

Text: Bernd Birkholz | Fotos: Bernd Birkholz, VLN

Tatort: die Rallye Köln-Ahrweiler Anfang November 2013. Genauer: Wertungsprüfung 8 (rund sieben km lang), ein schneller Abzweig („Rechts 3+“) auf eine gut ausgebaute Kreisstraße – viele Piloten beziehen hier das „Cutten“ über den Bordstein in ihre Ideallinie ein. Eine bekannt spektakuläre Ecke, kein Wunder, dass hier alljährlich viele Zuschauer und Fotografen stehen.

Eines der ersten Teams aus dem Hauptfeld, zwei Niederländer auf einem höllisch schnellen C-Kadett, gerät direkt hinter dem Abzweig ins Abseits: sie landen im Graben rechts der Fahrbahn und stoppen abrupt an einem im hohen Gras verborgenen Kanalrohr. Das ist das Startzeichen für den Einsatz der beiden dort eingesetzten Sportwarte (nennen wir sie hier Peter und Daniel) – sie handeln lehrbuchmäßig nach dem Grundsatz „Erst sichern – dann melden – dann helfen“: blitzschnell hat Daniel die gelbe Flagge in der Hand, um die nachfolgenden Teams zu warnen und die Unfallstelle zu sichern. Derweil sprintet Peter bereits zum Kadett, öffnet die Fahrertür und erkennt, dass die beiden Insassen trotz des heftigen Anpralls ansprechbar sind. Aber sie haben Schmerzen. Sofort setzt Peter die Unfallmeldung ab und sorgt dafür, dass die Rettungskette in Gang gesetzt wird. Wenig später bereits landet der Rettungshubschrauber: er fliegt die beiden Verunfallten vorsorglich zur Untersuchung ins Krankenhaus .

Nachdem die Strecke geräumt ist, folgen weitere Teilnehmer. Fatal: an der gleichen Stelle gibt es einen weiteren Unfall! Diesmal erwischt es zwei deutsche Youngtimer-Piloten mit ihrem Peugot 205 GTI. Wieder handeln die beiden Sportwarte schnell und entschlossen. Daniel sichert die Stelle mit der gelben Flagge, während Peter feststellt, dass die Rallyefahrer ihr Fahrzeug aus eigener Kraft verlassen können. Aber diesmal hat sich die Fahrzeugbatterie aus ihrer Befestigung gerissen, und Flüssigkeit tritt aus! Auch hier gilt es jetzt, den Schaden in Grenzen zu halten.

Eingesetzt waren an dieser Strecke einmal mehr neben anderen auch rund 15 Sportwarte des MSC Wachtberg – eine kleine, aber gut ausgebildete und tatkräftige Mannschaft. Für die Ausbildung sorgt der Motorsport-Verband Nordrhein-Westfalen (MVNW): alljährlich Anfang November werden Seminare im Paul-Klee-Gymnasium in Overath angeboten, jeweils samstags die Erstausbildung, sonntags die Fortbildung für routiniertere Sportwarte der Streckensicherung. Damit das erworbene Wissen und Können aktuell bleibt, muss es nach spätestens 3 Jahren wieder aufgefrischt werden. Insgesamt waren es im November 2014 rund 100 Teilnehmer, die hier ihre Sportwart-Lizenz erwerben oder verlängern wollten, darunter auch 14 Teilnehmer des MSC Wachtberg.

Sonntag früh um neun Uhr soll unsere Fortbildung beginnen. Schon eine gute halbe Stunde vorher sind wir Wachtberger vor Ort. Im Foyer werden wir angemessen begrüßt: von einem Youngtimer-Golf-GTI im vollen Gruppe-4-Trimm in blau-gelber Hella-Lackierung, wie er anlässlich der Hunsrück-Rallye 1980 mit drei Weltklasse-Piloten für Furore sorgte. Unser erster Gang führt ins „mobile Sekretariat“ zu Ute Atzwanger, die gut gelaunt Verpflegungsgutscheine aushändigte und die Teilnehmer einer von zwei Teilgruppen zuteilt. Schnell noch ein Kaffee. Auch hier bewährte Organisatoren: die Kameraden vom MSC Heiligenhaus sind während des

Seminars für's leibliche Wohl zuständig, Hans Grützenbach versorgt uns mit „Überlebenswichtigem".

Kurz vor neun Uhr begrüßt uns Jürgen Juschkat im Namen des MVNW. Ihm zur Seite steht für diesen Tag das Team der Instruktoren – allesamt erfahrene Praktiker, die ansonsten beispielsweise als Rennleiter, Sportkommissare oder im Rettungsdienst im Einsatz sind – bekannte Namen aus zahlreichen Rennprogrammheften.

Für uns „fortgeschrittene" Sportwarte wird es anschließend ernst: bei einem einstündigen Eingangstest müssen wir am frühen Sonntagmorgen rund 50, teils recht knifflige Multiple-Choice-Fragen beantworten, um zu beweisen, dass unser Fachwissen auf der Höhe der Zeit ist. Zum Glück sind wir vorbereitet: beim letzten Clubabend des MSC Wachtberg haben wir unser Wissen anhand des aktuellen MVNW-Handbuchs aufgefrischt. Ob wir bestanden haben, bleibt vorerst spannend: erst nach der Mittagspause werden die Ergebnisse verkündet.

Nach einer kurzen Pause wird es für unsere Gruppe praktisch: Jörg May informiert uns über den aktuellen Stand der „Lebensrettenden Sofortmaßnamen nach Motorsport-Unfällen". Von ihm erfahren wir, dass bei Unfällen auf der Rundstrecke ein Umdenken stattfindet: da hier Rettungs-Spezialisten sehr schnell an jeden Punkt der Strecke gelangen können, werden diese zukünftig vermehrt die notwendigen Rettungsmaßnahmen in die Hand nehmen. Die Aufgabe der Sportwarte am Unfallort wird sich zukünftig stärker auf unaufschiebbare Sofortmaßnahmen konzentrieren. Allerdings werden die an diesem Sonntag zu schulenden Sportwarte bei vielen unterschiedlichen Motorsport-Veranstaltungen eingesetzt, nicht nur an Rundstrecken. Und so kommt auch das Üben wichtiger Handgriffe bei der Ersten Hilfe nicht zu kurz. Eine nachhaltig wirkende Eselsbrücke verkündet Jörg, um bei der Herzmassage den richtigen Rhythmus zu finden: „Für die Jüngeren unter euch zum Takt von ‚I'm a Barby Girl', die Älteren benutzen stattdessen ‚Staying Alive'!"

Gegen 13 Uhr gibt es eine wohlverdiente Mittagspause mit warmer Verpflegung und süßem Nachtisch, frisch angeliefert von einem Caterer. Trotzdem sind anschließend alle Seminarteilnehmer hellwach, denn jetzt werden die Ergebnisse des Eingangstests verkündet! Allgemeine Erleichterung: alle in unserer Gruppe haben bestanden, das Top-Ergebnis sind 49 von 50 möglichen Punkten! Und alle Prüfungsfragen werden besprochen, denn wir wollen ja auch aus den hier gemachten Fehlern lernen. In der folgenden Unterrichtseinheit analysieren wir gemeinsam mit unseren Instruktoren eine Onboard-Videoaufzeichnung, die anlässlich einer brenzligen Situation bei einem VLN-Langstreckenrennen am Nürburgring entstand. Nach mehrmaligem Ansehen und ausgiebiger Diskussion bringt es ein Teilnehmer auf den Punkt: „Hier sind von beiden Seiten Fehler gemacht worden – sowohl von den Fahrern, als auch von den Sportwarten." Wie wir derartige Situationen besser meistern können, wird ausführlich erörtert.

Auch bei der Flaggenkunde mit Dozent Wilfried Kasper gibt es Neues für viele Seminarteilnehmer: unter anderem werden wir über den fachgerechten Einsatz der „Code 60"-Flagge einschließlich der besonderen Regeln bei VLN-Rennen am Nürburgring informiert. Gegen 17 Uhr geht ein langer „Schultag" zu Ende: Jürgen Juschkat und die Instruktoren entlassen uns mit Ihren Schlussworten. Wir fühlen uns gut gerüstet für unsere zukünftigen Sportwart-Einsätze. Der Rückblick auf die Saison 2014 zeigt, dass die Sportwarte des MSC Wachtberg sehr vielseitig eingesetzt wurden (oft in jahrelang bewährter Zusammenarbeit mit anderen Motorsportclubs, z. B. der Motorsport-Gemeinschaft Siebengebirge, dem Motor-Club Roetgen oder der Renngemeinschaft Oberberg):

- oft am Nürburgring, besonders bei Leistungs- und Gleichmäßigkeitsprüfungen
- bei Rallyes in der Region bis hin zum deutschen Weltmeisterschaftslauf rund um Trier
- beim Rennslalom
- bei Oldtimer-Ausfahrten und –Rallyes
- beim Endlauf zur Deutschen Kartmeisterschaft im belgischen Genk

Nach Hause fahren wir mit einem guten Gefühl: für unsere zukünftigen Einsätze als Sportwarte der Streckensicherung wurden wir an diesem Sonntag sehr gut vorbereitet, im Dienst der Sicherheit für die Motorsportler und die Zuschauer. Und abschließend die Antwort auf die Frage in der Überschrift: Nein, wir fühlen uns nicht als Randfiguren an den Rennstrecken!

Gesamtterminübersicht 2015

Die Gesamtterminübersicht für die Saison 2015 wird im kommenden ADAC Report 3/2015 veröffentlicht. Die aktuellen Termine finden Sie auch immer auf unserer Homepage www.motorsport-nordrhein.de.

SE-Sichtungslehrgang 2015

Der Slalom-Einsteiger Sichtungslehrgang 2015 findet am 15. März 2015 auf dem Parkplatzgelände NEAPCO in Düren statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Anmeldeschluss ist der 27. Februar 2015, vorliegend im Fachbereich Sport und Ortsclubbetreuung in Köln. Weitere Informationen erhalten Sie unter 0221/4727706 oder Sie senden eine E-Mail an Birgit.Arnold@nrh.adac.de

Neue Oldtimer-Kategorie 2015

In der Saison 2015 wird es im Pokalwettbewerb Oldtimer neben der sportlichen auch eine tourensportliche Kategorie geben. Genaue Informationen diesbezüglich finden Sie in der Rahmenausschreibung, die im Downloadbereich auf unserer Homepage www.motorsport-nordrhein.de zu finden ist. Bei weitergehenden Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Jürgen Cüpper (0221/4727704 oder juergen.cuepper@nrh.adac.de).

Junge Nachwuchsfahrer trainieren beim Automobilslalom die Fahrzeugbeherrschung.

Ansprechpartner des Bereiches Sport und Ortsclubbetreuung

Mirco Hansen
Leiter Sport und Ortsclubbetreuung
Telefon 0221 4727-702
mirco.hansen@nrh.adac.de

Birgit Arnold
Assistentin Leiter Sport Automobilsport, DMSB-Sportwarte, Genehmigungen Automobilsport
Telefon 0221 4727-706
birgit.arnold@nrh.adac.de

Silvia Berthold
Ausschreibungen, Nennungsbearbeitung, Reglement 24h-Rennen
Telefon 0221 4727-708
silvia.berthold@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper
Historischer Motorsport, Auszeichnungen, DMSB-Fahrerlizenzen
Telefon 0221 4727-704
juergen.cuepper@nrh.adac.de

Ulla Herzog
Ortsclubbetreuung, Kart-Slalom
Telefon 0221 4727-701
ulla.herzog@nrh.adac.de

Katrin Howad
Motorradsport, Veranstaltungstermine, Genehmigungen Motorradsport
Telefon 0221 4727-712
katrin.howad@nrh.adac.de

Ingo Müller
Drucksachen & Öffentlichkeitsarbeit, Kartsport, Genehmigungen Kartsport
Telefon 0221 4727-705
ingo.mueller@nrh.adac.de

Daniel Schönenberg
Motorbootsport, Finanzen, Materialverwaltung & Sportbus, ADAC Report
Telefon 0221 4727-709
daniel.schoenenberg@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick
Meisterschaften & Pokalwettbewerbe
Telefon 0221 4727-707
alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Die Mitarbeiter des Bereiches Sport und Ortsclubbetreuung stehen Ihnen Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr zur Verfügung.

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist das offizielle Mitteilungsblatt des ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.s.d.P.:** Simone Wans **Redaktion:** Katja Lenz, Daniel Schönenberg **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolek und Thorsten Schlottmann, Zollstockgürtel 63, 50969 Köln, Fon: 0221 99128-88, Fax: 0221 99128-87, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Anne Debbert, Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Jörg Ufer Fotografen: Jan Philipp Brucke, Anne Debbert, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Matthias Loewe **Fotos aktuelle Ausgabe:** ADAC, Christian Müller/Fotolia, contrastwerkstatt/Fotolia, DMSB, RCN, Route66Photography/Fotolia, VLN, WTCC **Anzeigen:** Daniel Schönenberg **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November Verlag, **Druck:** Bernhard GmbH, Wermelskirchen **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.

ADAC Clubinfo

Sicher unterwegs mit Gurt

Mitgliederversammlung
Der ADAC wünscht sich mehr Mitwirkung seiner Mitglieder – sowohl im Vereinsleben in den Ortsclubs als auch in den Mitgliederversammlungen.

Spritpreise
2014 konnten die Autofahrer so günstig tanken wie seit Jahren nicht mehr. Preiswerter als im vergangenen Jahr war der Sprit zuletzt 2010.

Aufgepasst
Wenn Polizei- und Rettungsfahrzeuge mit Blaulicht und Signalhorn unterwegs sind, ist höchste Eile geboten. Der ADAC erklärt, worauf dabei zu achten ist.

Wichtige Rufnummern des ADAC auf einen Blick

BEI PANNE ODER UNFALL

ADAC Pannenhilfe Deutschland
Festnetz 0 180 2 22 22 22
0,06 €/Anruf dt. Festnetz;
Mobil 22 22 22
Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider

Autobahn-Notrufsäule
Einfach die ADAC Pannenhilfe verlangen!

BEI NOTFALL IM AUSLAND

ADAC Notruf München
Tel. +49 89 22 22 22

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen
Tel. 0 800 5 10 11 12
(Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)
Fax 0 800 5 30 29 28

ADAC Stauinfo
Automatische Verkehrsansage
Festnetz 0 900 11 22 4 99
0,62 €/Anruf dt. Festnetz;
Mobil 22 4 99
Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider

ADAC Verkehrs-Service
Individueller Verkehrs-Service mit Parkinfo
Mobil 22 4 11
Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider
Festnetz 0 900 11 22 4 11
1,69 €/Anruf dt. Festnetz

ADAC Fahrsicherheits-Training
Tel. 0 800 5 12 10 12

ADAC im Internet
www.adac.de

ADAC Reisen
Buchung und Beratung
www.adac.de/reisen
Tel. 0 69 95 88 59 26

ADAC Reisebüro-Hotline
Beratung und Buchung
Tel. 0 800 5 21 10 12

Neue Adresse/neues Konto
www.adac.de/umzug
Tel. 0 800 5 10 11 12
(Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

Erst anschnallen, dann losfahren

Sicherheitsgurt kann Leben retten

Nur mal schnell in den Wagen springen und direkt losfahren... Immer noch sind einige Fahrer oder Insassen im Auto unterwegs, ohne sich anzuschnallen! Sie sind bei Unfällen besonders gefährdet. Etwa jeder fünfte, der bei einem Autounfall tödlich verletzt wurde, war nicht vorschriftsmäßig gesichert. Das ergab eine Abfrage des ADAC bei den zuständigen Landesministerien. Zu ähnlichen Ergebnissen kam auch eine Auswertung des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR).

Dabei liegt die Gurtquote in Deutschland bei annähernd 100 Prozent: 2013 waren nach Angaben der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) 97 Prozent der Fahrer und der Fondsinsassen sowie 98 Prozent der Beifahrer angegurtet. Die Akzeptanz des Sicherheitsgurts als wichtigste Einrichtung zur Verringerung der Verletzungsschwere bei Unfällen ist also insgesamt sehr groß. Gerade vor diesem Hintergrund und angesichts der erwiesenen Schutzwirkung des Gurts stimmt die hohe Zahl der Unfallopfer, die nicht gesichert waren, sehr bedenklich. Nicht angeschnallte Insassen können auch für andere Mitfahrer im Auto zur Gefahr werden. Bei einem Zusammenstoß fliegen ungesicherte Gegenstände und Insassen wie Geschosse durch das Fahrzeug und können dabei schwerste Verletzungen verursachen. Der ADAC geht davon aus, dass in den meisten Fällen Bequemlichkeit der Grund für Autofahrer und Beifahrer ist, sich nicht anzuschnallen. Viele meiden den Gurt vor allem auf Kurzstrecken. Auch Kleidung kann eine Rolle spielen: Manche Autofahrer scheuen die Falten, die ein Gurt an Hemden oder Jacken hinterlassen kann. Zudem fühlen sich vor allem in der kalten Jahreszeit viele Fahrer durch dicke Winterjacken oder -mäntel in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Der Club empfiehlt, die Jacken vor der Fahrt abzulegen oder zumindest über den Gurt zu ziehen, damit dieser optimal am Körper anliegt.

Denn auch die dicke Winterkleidung kann ein Sicherheitsrisiko sein. Der ADAC hat kürzlich eine alltägliche Verkehrssituation simuliert, in der ein Erwachsener- und ein Kinder-Dummy in dicker Winterkleidung auf dem Sitz bzw. Kindersitz angegurtet wurden. Anschließend wurde der Gurt-Schlitten jeweils mit einer Geschwindigkeit von 16 Stundenkilometern gestoppt – analog zu einem Auffahrunfall im Stadtverkehr. Die Folge: Sowohl beim Erwachsenen als auch beim Kind schneidet das quer liegende Gurtband tief in den Bauch ein. „Das kann schwerwiegende Verletzungen der Weichteile wie Darm, Leber oder Milz verursachen und sogar zu inneren Blutungen führen“, erklärt Volker Sandner, Leiter der Abteilung Fahrzeugsicherheit beim ADAC. Auch bei Notbremsmanövern kann es bereits zu kleineren Verletzungen kommen. Durch die Wattierung in der Winterkleidung hat der Gurt Spielraum zum Körper hin und liegt bereits beim Angurten über dem unteren Bauchraum. Idealerweise jedoch umspannt er eng die Hüftknochen bei Erwachsenen bzw. die Oberschenkel bei Kindern.

Wer sich im Auto nicht anschnallt, ist bei Unfällen besonders gefährdet.

ADAC auf der Urlaubsmesse in Essen

Auch in diesem Jahr ist der ADAC wieder auf der Urlaubsmesse Reise + Camping in Essen vor Ort. Mehr als 1000 Aussteller aus 20 Ländern präsentieren vom 25. Februar bis 1. März nationale und internationale Reiseziele sowie die neusten Trends des mobilen Reisens. ADAC Mitglieder zahlen an der Tageskasse von Mittwoch bis Sonntag nur 6,50 statt 8,50 Euro. Rund um den gelben ADAC Truck in Halle 1 / Stand 1A40 können Besucher sich zum Beispiel über ADAC Reisen informieren. Die Mitarbeiter des Clubs haben außerdem die neuen ADAC Camping- und Stellplatzführer 2015 im Gepäck – mit vielen wertvollen Angaben über Plätze, Ausstattung und Preise. Wer mit dem Wohnmobil auf Reisen gehen möchte, kann sich beim ADAC auch über die Wohnmobilvermietung informieren. Die ADAC Wohnmobile werden bundesweit an etwa 60 Stationen angeboten. Außerdem beantworten die ADAC Mitarbeiter bei der „Reise + Camping 2015“ alle Fragen zur Mitgliedschaft und zu Versicherungen.

Sie haben die Wahl!

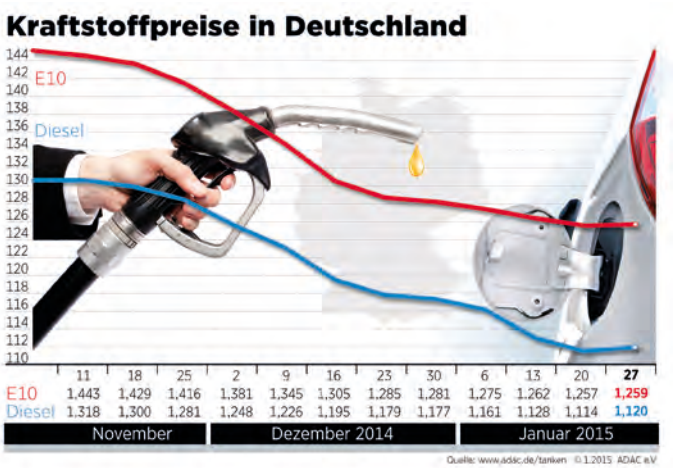
MITGLIEDERVERSAMMLUNG Der ADAC wünscht sich mehr Mitwirkung seiner Mitglieder – sowohl im Vereinsleben in den Ortsclubs als auch in den regionalen Mitgliederversammlungen. Jedem ordentlichen ADAC Mitglied steht die jährlich im März stattfindende Versammlung „seines" Regionalclubs im eigenen Wohnsitzgebiet offen. Dort hat jedes ordentliche ADAC Mitglied aktives wie auch passives Wahlrecht sowie Rede-, Antrags- und Stimmrecht. Die Ortsclubs können gewählte Delegierte dorthin entsenden. Im Bereich Nordrhein gibt es derzeit 140 Ortsclubs sowie 2,6 Millionen Mitglieder.
Die Mitgliederversammlung findet am Freitag, 20. März 2015, im Congress-Centrum Ost der Koelnmesse, 50679 Köln, statt. Veranstaltungsbeginn ist um 18 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Feststellung der Stimmliste, 2. Bericht des Vorstandes (Vorstandsvorsitzender, Vorstandsmitglied für Mitgliederleistungen, Vorstandsmitglied für Verkehr und Technik, Vorstandsmitglied für Ortsclubangelegenheiten, Vorstandsmitglied Finanzen (Schatzmeister), Vorstandsmitglied Sport (Sportleiter)), 3. Bericht der Rechnungsprüfer, 4. Genehmigung des Jahresabschlusses, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Wahlen (Wahl von Vorstandsmitgliedern der Bereiche: Mitgliederleistungen, Ortsclubangelegenheiten, Sport; Wahl von jeweils zwei Mitgliedern der Ausschüsse für: Mitgliederleistungen, Verkehr und Technik, Ortsclubangelegenheiten, Finanzen, Sport; Wahl eines Rechnungsprüfers; Wahl von je drei Delegierten und Ersatzdelegierten zur Hauptversammlung 2015 des ADAC e.V.), 7. Voranschlag für das laufende Geschäftsjahr, 8. Anträge.

Mitgliederversammlung
Anmeldung
http://bit.ly/adac_mv

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung wie auch die Vertretung der ADAC Ortsclubs durch Delegierte sind in §8 und die Stellung von Anträgen ist in §11 der Satzung des ADAC Nordrhein e. V. geregelt. Die ADAC Mitglieder als Einzelpersonen wie auch die Delegierten der ADAC Ortsclubs müssen ihre satzungsgemäße Anmeldung bis spätestens zum 26. Februar 2015 (Fristablauf!) beim ADAC Nordrhein, Geschäftsführung, 50963 Köln, eingereicht oder online vorgenommen haben. Die satzungsgemäße Einladung ist bereits in der Januar-Ausgabe 2015 der ADAC Motorwelt (Seite 89) veröffentlich worden.
Seit dem 14. Januar 2015 können sich die ordentlichen ADAC Mitglieder über das Internet zur Mitgliederversammlung anmelden. Über die Einstiegsseite www.adac.de/mitgliederversammlung gelangen Interessierte zum Log-in bzw. zur Registrierung und zu allen wichtigen Informationen sowie zu den Formularen für eine Online-Anmeldung oder für den Postversand (PDF-Ausdruck). Die Versammlungsunterlagen werden rechtzeitig zugeschickt. Vor dem Eintritt zur Veranstaltung müssen die Mitgliedskarte und der Personalausweis vorgelegt werden.

Fallende Spritpreise 2014

TANKEN Im Jahr 2014 konnten die Autofahrer so günstig tanken wie seit vier Jahren nicht mehr. Der Preis für einen Liter Super E10 fiel im vergangenen Jahr unter die Marke von 1,50 Euro und kostete im Jahresmittel 1,493 Euro. Benzin war damit im Vergleich zu 2013 (1,549 Euro) um 5,6 Cent billiger. Für Diesel musste man im Jahresschnitt 1,350 Euro bezahlen. Damit blieb der Preis für den Selbstzünderkraftstoff um genau sieben Cent unter dem Wert des Vorjahrs (1,420 Euro).
Beide Sorten waren damit außerdem zum zweiten Mal in Folge günstiger als im Jahr zuvor. Preiswerter als 2014 war Tanken zuletzt im Jahr 2010, als die Autofahrer für einen Liter Benzin im Schnitt 1,405 Euro und für den Liter Diesel 1,214 Euro bezahlen mussten.
Auslöser der aus Autofahrersicht erfreulichen Entwicklung der Kraftstoffpreise war der starke Rückgang der Rohölnotierungen. Während im Juni 2014 der Preis für ein Barrel Rohöl der Nordseesorte Brent noch bei rund 115 Dollar lag, ist er binnen eines halben Jahres um die Hälfte abgerutscht. Wenn nicht gleichzeitig der Euro gegenüber dem Dollar deutlich an Wert verloren hätte, wäre der Preisrückgang an den Zapfsäulen sogar noch stärker ausgefallen.



Der billigste Tag des gesamten Jahres 2014 war für Fahrer von Benziner-Pkw der 31. Dezember mit 1,281 Euro. Für Diesel registrierte der ADAC den Jahrestiefststand am 19. Dezember mit 1,175 Euro. Seit Jahresbeginn sind die Spritpreise zunächst weiter gesunken.
Weitere Informationen über die aktuellen Spritpreise im In- und Ausland gibt es im Internet unter www.adac.de/tanken. Informationen über die niedrigsten Tankstellenpreise in der Nähe findet man über die kostenlose Smartphone-App „ADAC Spritpreise".

Ihr Recht auf Reisen

Welche Rechte haben Urlauber, wenn ein Streik die An- oder Abreise verhindert? Wann liegt ein Reisemangel vor? Was passiert bei Insolvenz des Reiseveranstalters? Um Themen rund um die Mobilität und das Reiserecht geht es beim nächsten Vortragsabend der Verbraucherschützer für ADAC Mitglieder am Donnerstag, 26. Februar, 18 bis 20.30 Uhr, im ADAC Center in Köln-Sülz. Dabei können die Teilnehmer auch wieder ihre individuellen Fragen klären. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter Tel. 02 21 - 47 27-624 oder per E-Mail an vbs@nrh.adac.de, Themenvorschläge sind möglich.

Check für die Klimaanlage

Eine gut funktionierende Klimaanlage ist auch in der kalten Jahreszeit sehr wichtig. Sie entfeuchtet die Innenraumluft und sorgt so zusätzlich für beschlagfreie Scheiben. Dazu gibt es jetzt ein besonderes Angebot: Bis Ende März erhalten ADAC Mitglieder den Klimaanlagen-Service für 39 Euro in den ADAC Prüfzentren in Aachen, Köln und Oberhausen. Infos und Anmeldung unter 0 800 5 34 24 66 oder www.adac.de/nrw.

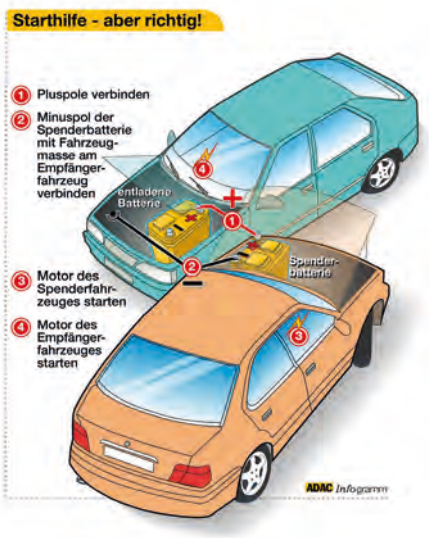
Mit Kostüm hinters Steuer – das kann problematisch sein.

Jecke Autofahrer

KARNEVAL Mitte Februar beginnt der Straßenkarneval. Clowns, Piraten und andere Jecken, die an den „tollen Tagen" Auto fahren, sollten einige Regeln beachten. Zum Beispiel beim Kostüm: Eine Kostümierung am Steuer kann problematisch sein – nämlich dann, wenn sie die Sicherheit gefährdet. Gesichtsmasken, die nur kleine Sehschlitze haben und die Ohren bedecken, schränken Sicht und Gehör ein. Sie dürfen deshalb nicht vom Fahrer getragen werden. Auch die Bewegungsfreiheit darf nicht beeinträchtigt sein, zum Beispiel durch ein sperriges Ganzkörper-Kostüm. Wer derart verkleidet am Lenkrad sitzt, kann von der Polizei mit zehn Euro zur Kasse gebeten werden. Kommt es wegen der Behinderungen durch das Kostüm zu einem Unfall, droht eine erhebliche Eigenhaftung im Haftpflicht- wie auch im Kaskoschaden.

Richtig überbrücken

STARTHILFE Wenn beim Drehen des Zündschlüssels nicht das Surren des Anlassers, sondern nur ein müdes „Klack" zu hören ist, dann liegt das meistens an der Autobatterie. Um den Motor zu starten, sollte auf Anschieben verzichtet werden: Vor allem bei neueren Fahrzeugen kann nicht verbrannter Kraftstoff den Katalysator beschädigen. Besser ist die Starthilfe mit einem Überbrückungskabel. Damit Elektrik-Schäden vermieden werden, muss auf die richtige Vorgehensweise geachtet werden. Vor Anbringung des Starthilfekabels muss beim Spenderfahrzeug der Motor ausgeschaltet sein. Um die Anschlüsse nicht zu verwechseln, sind Plus- und Minuszeichen im Umfeld der Pole in den Kunststoff eingegossen, vereinzelt auch direkt in die Pole eingeschlagen. Zunächst die Verbindung der beiden Pluspole mit dem roten Kabel herstellen. Anschließend mit dem schwarzen Kabel den Minuspol der Spenderbatterie mit einem guten „Massepunkt", vorzugsweise einem Metallteil am Motorblock den Pannenfahrzeugs, verbinden. Wird das schwarze Kabel mit der leeren Batterie verbunden, besteht die Gefahr, dass sich beim An- oder Abklemmen durch Funkenbildung Knallgase entzünden, welche im Extremfall die Batterie zerstören können. Als nächstes einen starken Verbraucher (z.B. die heizbare Heckscheibe) einschalten, um eine Spannungsspitze zu vermeiden.



Nach der Starthilfe zunächst das schwarze Minuskabel lösen, dann das rote Pluskabel abnehmen. Bei einigen, wenigen Fahrzeugen ist vom Einsatz eines Starthilfekabels abzuraten. Deswegen sollten grundsätzlich die Hinweise in der Bedienungsanleitung zur Starthilfe beachtet werden.

Nachrüstung mit Partikelfilter

FÖRDERUNG Seit Januar 2015 wird erneut der nachträgliche Einbau eines Partikelminderungssystems mit einem Einmalbetrag in Höhe von 260 Euro bei bestimmten Diesel-Fahrzeugen gefördert. Förderungsfähig sind Pkw mit Dieselmotor, die bis einschließlich 31.12.2006 erstmals zugelassen wurden, Fahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse bis zu 3,5 Tonnen mit Dieselmotor mit einer besonderen Zweckbestimmung (insbesondere Wohnmobile), die bis einschließlich 31.12.2006 erstmals zugelassen wurden, sowie leichte Nutzfahrzeuge mit Dieselmotor mit einer zulässigen Gesamtmasse bis zu 3,5 Tonnen, die bis einschließlich 16.12.2009 erstmals zugelassen wurden. Zuständig für die Auszahlung der Förderung ist wieder das Bundesaufsichtsamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Die Förderung wird solange gewährt, bis die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in Höhe von 30 Mio. Euro aufgebraucht sind. Die Anträge auf Förderung müssen spätestens bis zum 15.02.2016 vollständig beim BAFA eingegangen sein. Keine Förderung wird für Nachrüstungen gewährt, die vor dem 01.01.2015 erfolgt sind.

Rabatte bei Legoland, Sea Life und Rocky Horror Show

Doppelter Familienspaß im LEGOLAND Discovery Centre und im SEA LIFE in Oberhausen: Die geheime Kampfkunst der Ninjas können die Besucher im „Ninjago Laser Training Camp" erforschen, im SEA LIFE dreht sich alles um die spannende Welt unter Wasser. Mehr als 5000 Meereslebewesen tummeln sich in 50 Becken. ADAC Mitglieder erhalten ein „2 für 1"-Angebot im LEGOLAND Discovery Centre und SEA LIFE Oberhausen. Eine Begleitperson eines Vollzahlers hat kostenfreien Eintritt zur jeweiligen Attraktion. „Richard O'Briens Rocky Horror Show" gilt als eines der extravagantesten Rocktheater. Die Inszenierung zeigt den schrillen Charme von B-Movies, Burlesque und Glamrock. ADAC Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung auf verschiedene Shows in NRW, zum Beispiel in Oberhausen (17.4.-19.4.).

Vorteile
für unsere
Mitglieder

http://bit.ly/nrw_vorteile

Verhalten im Notfall

Vorrang für Einsatzfahrzeuge

Wenn Polizei- und Rettungsfahrzeuge mit Blaulicht und Signalhorn unterwegs sind, ist höchste Eile geboten, etwa um Menschenleben zu retten, eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit abzuwenden oder um flüchtige Personen zu verfolgen. In der Straßenverkehrsordnung (StVO §38) ist geregelt, dass andere Verkehrsteilnehmer dann sofort eine freie Bahn schaffen müssen. Der ADAC erklärt, worauf dabei zu achten ist.

Meistens wird es sich empfehlen, an den rechten Fahrbahnrand zu lenken und entweder anzuhalten oder dort nur langsam weiterzufahren, um die Einsatzfahrzeuge vorbeizulassen. Es kommt jedoch immer auf die konkrete Verkehrssituation an. Auch das Ausweichen nach links ist erlaubt. In beiden Fällen sollte der Blinker gesetzt werden, um klarzustellen, welcher Fahrbahnrand angesteuert wird. Ist ein Ausweichen gar nicht möglich, zum Beispiel, weil die Straße zu eng ist, dann ist die Durchfahrt durch kurzfristiges, zügiges Weiterfahren bis zur nächsten möglichen Ausweichstelle freizumachen.

- Fahrzeuge, die vor einer roten Ampel warten, müssen ebenfalls Platz machen. Eventuell müssen sie dafür über die Haltelinie hinausfahren – und dabei noch die anderen Verkehrsteilnehmer beachten. Wer in diesem Fall geblitzt wird, kann gegen das Bußgeld angehen. Fußgänger und Radfahrer müssen ebenso wie Autofahrer Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht und Signalhorn passieren lassen und dabei auf eigene Vorrechte, etwa an einer grünen Ampel oder am Zebrastreifen, verzichten.
- Bei einem Stau auf mehrspurigen Straßen sind alle Autofahrer verpflichtet, die sogenannte Rettungsgasse frei zu machen. Dabei ist die Rettungsgasse bei zwei Fahrstreifen in der Mitte zu bilden. Bei mehrspurigen Autobahnen wird die Rettungsgasse zwischen der äußersten linken und der direkt rechts daneben liegenden Fahrspur gebildet.
- Polizei- und Rettungsfahrzeuge im Einsatz haben immer Vorrang. Sie dürfen aber gegebenenfalls vorsichtig überholt werden, zum Beispiel, wenn ein Rettungswagen auf der Autobahn mit langsamer Geschwindigkeit auf der rechten Fahrspur unterwegs ist.

Autofahrer müssen sofort eine freie Bahn schaffen, wenn sich Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht und Signalhorn nähern.

Autofahrer, die nicht sofort für freie Bahn sorgen, wenn sich ein Wagen mit Blaulicht und Martinshorn nähert, riskieren ein Bußgeld von 20 Euro. Unter Umständen müssen sie sogar mit einer Anzeige rechnen. Jeder Autofahrer sollte daran denken, dass im Notfall jede Minute zählt, um das Leben von Verunglückten zu retten.

Winterangebot: 10 Prozent Rabatt auf Schneeketten

Wer im Winter mit dem Auto in schneereichen Regionen oder im Gebirge unterwegs ist, sollte Schneeketten im Gepäck haben. Beim ADAC gibt es noch bis 31. März bundesweit zehn Prozent Rabatt auf den Kauf von Schneeketten – solange der Vorrat reicht. Die Schneeketten sind beim ADAC vor Ort und auch im Online-Shop (www.adac-shop.de) erhältlich (Gutscheincode: Winter15). Ein Mietkauf ist bei den reduzierten Modellen nicht möglich.

Reisen in Bildern

Auf einer Großbildleinwand präsentiert der Fotograf Hans-Gerhard Pfaff am 3. März eine Expeditionsreise durch die Südsee und die Antarktis mit Hapag Lloyd Kreuzfahrten (Beginn: 19 Uhr, Bürgerhaus Stollwerck, Köln). Anmeldung unter Tel. 02 21 - 47 27 658. „Schiff ahoi“ lautet der Titel eines Bildvortrags am 3. März über Routen und Schiffe von AIDA Cruises und Costa Kreuzfahrten. Beginn: 18 Uhr im ADAC Center Düsseldorf. Anmeldung unter Tel. 02 11 - 8 28 57 20. Am 24. Februar geht es im ADAC Center Wuppertal ab 19.30 Uhr um Südafrika. Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. 02 21 - 47 27-9 26 02

ADAC

ADAC MX masters

6. & 7. JUNI 2015

WALDKURS BIELSTEIN

DMSB

www.mxmasters-bielstein.de

MOTOCROSS

ADAC MX MASTERS 2015

Unsere Partner:

SUZUKI

MOTUL

ADAC young generation